

Asset Management

FCP nach französischem Recht HSBC MIX MODERE

Jahresbericht zum Freitag, 30. Dezember
2022



Inhaltsverzeichnis

Seite

Informationen über die Anlagen und das Fonds-management	3
Tätigkeitsbericht	4
Aufsichtsrechtliche Angaben	24
Bestätigung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer	26
Jahresabschluss	31
Bilanz - Aktiva	32
Bilanz - Passiva	33
Außerbilanzielle Posten	34
Ergebnisrechnung	38
Anhang	39
Bilanzierungsregeln und -methoden	40
Entwicklung des Nettovermögens	45
Ergänzende Angaben	46
Ergebnisse der letzten fünf Geschäftsjahre	54
Vermögensaufstellung	55

FCP HSBC MIX MODERE

Informationen über die Anlagen und das Fondsmanagement

Verwaltungsgesellschaft

HSBC Global Asset Management (France)

Depotbank und Verwahrstelle

CACEIS Bank

Mit der Rechnungslegung beauftragte Stelle

CACEIS Fund Administration

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Audit

Tätigkeitsbericht

Wirtschaftsumfeld

Im ersten Quartal 2022 (Q1) hat der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine dazu geführt, dass die westlichen Länder schrittweise Sanktionen gegen Russland verhängen mussten: Einfrieren der russischen Vermögen und Transaktionen mit der Zentralbank, öffentlichen Unternehmen und Einzelpersonen, Ausschluss russischer Banken vom SWIFT-Zahlungssystem, US-amerikanische und britische Ölembargos. Angesichts dieser Sanktionen und der russischen Gegenmaßnahmen (Verbot der Ausfuhr landwirtschaftlicher Güter, Zahlungsverpflichtungen in Rubel) wurde die Wirtschaft der Europäischen Union (EU) aufgrund ihrer starken Abhängigkeit von russischer Energie, etwa 40 % seiner Gas- und Kohleeinfuhren und 35 % von Öl, geschwächt. Diese Abhängigkeit kann jedoch je nach Land mehr oder weniger hoch ausfallen: Zum Beispiel machen die russischen Gasimporte etwa 50 % des Inlandsverbrauchs in Deutschland oder Italien aus, in Österreich sogar mehr als 70 % und in Finnland 90 %. Russland nimmt auch einen wichtigen Platz im weltweiten Export von landwirtschaftlichen Rohstoffen (Weizen, Düngemittel) und Metallen (Palladium, Nickel, Platin) ein. Diese Ereignisse und die Angst vor einer Eskalation der Sanktionen haben die Frachtkosten in der Region erhöht. Außerdem verschärfte sie die Spannungen in den Lieferketten, die bereits durch eine neue Pandemiewelle und Lockdowns in China beeinträchtigt wurden. Vor diesem Hintergrund stiegen die Rohstoffpreise im Q1 weiter an (CRB-Index 10% im Quartalsvergleich) und die Inflation erreichte den Stand der 1980er Jahre: 7,9 % in den USA, 7,5 % in der Eurozone, 8,2 % in Großbritannien. Die Inflation stieg ebenfalls in Osteuropa (Polen 10,9 %) und Lateinamerika (Brasilien 11,3 %), blieb jedoch in Asien moderat (4,1 % in Südkorea und nur 0,9 % in China). Neben den Übertragungskäufen im Zusammenhang mit dem Handel, den Banken oder dem Geschäftsklima wird die Verteuerung der Rohstoffe einen negativen Schock auf die Kaufkraft und den Konsum der privaten Haushalte, einen Anstieg der Ersparnisse und einen Rückgang der Investitionen zur Folge haben. Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen auf Russland sind besonders umfassend: rasanter Anstieg der Inflation (16,7 % im März), Abwertung des Rubel (-11 % im Quartalsvergleich) und Rezession erwartet bei -9,7 % im Jahr 2022. Seit vergangenem Dezember haben die auf Russland ausgerichteten Volkswirtschaften eine deutliche Verschlechterung ihrer BIP-Prognosen für 2022 beobachtet¹, mit einem geschätzten Wachstumsschock von -2,0 % in Deutschland (d. h. von 4,2 % auf 2,4 %) oder um -1,4 % in Italien (nach unten korrigiertes BIP von 4,5 % auf 3,1 %) im Vergleich zu einem erwarteten Schock von -0,6 % in den USA (BIP erwartet bei +3,3 %). Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat die Risiken einer Stagflation für die Weltwirtschaft deutlich erhöht, was die Politik der Zentralbanken erschwert, die zwischen der Dringlichkeit der Preisstabilität und den mittelfristigen Rezessionsrisiken hin- und hergerissen sind. Angesichts der Rekordinflation und der Risiken einer Auflösung der Inflationserwartungen und der Preis-Lohn-Spiralen zeigte sich die US-Notenbank (Fed) entschlossen, ihren Zinsanhebungszyklus zu beschleunigen (insgesamt +250 Bp. bis 2023). Die Fed ist umso mehr besorgt über ihr Ziel der Preisstabilität, da der Arbeitsmarkt sehr dynamisch ist: Arbeitslosenquote bei 3,6 % und Lohnerhöhungen von 5,6% im Vorjahresvergleich. Demgegenüber entschied sich die Bank of England für eine vorsichtigeren Herangehensweise (nach drei Zinsanhebungen seit vergangenen Dezember). Die Europäische Zentralbank (EZB) beschleunigte ihren geldpolitischen Normalisierungsprozess mit einer Reduzierung ihrer Wertpapierkäufe im Q2. Für den Rest des Jahres zeigte sich die EZB jedoch aufgrund der Unsicherheiten über das Ausmaß des Energieschocks und der steuerlichen Reaktionen der Regierungen weitaus vorsichtiger als die Fed. Schließlich führte vor allem in der Eurozone die Dynamik des Arbeitsmarktes (Arbeitslosenquote bei 6,8%, ihr niedrigstes Niveau seit 2002) noch nicht zu Spannungen bei den Löhnen (Löhne um 1,6% höher im Vorjahresvergleich im 4. Quartal verhandelt).

¹ Bloomberg-Prognosen zum 31.03.2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021

FCP HSBC MIX MODERE

Für die Zentralbanken der Schwellenländer war der Handlungsspielraum aufgrund der Risiken einer Abwertung ihrer Währungen begrenzt. So wurden beispielsweise im Q1 die Leitzinsen in Polen um 275 Bp. sowie in Brasilien und Chile um 150 Bp. angehoben. In China belasteten das Wiederaufflammen der Pandemie und die Unsicherheiten in Verbindung mit dem Immobiliensektor weiterhin die Binnennachfrage und das BIP-Wachstum für 2022 (bei 5,0 % im Jahr 2022 erwartet gegenüber 8,0 % im Jahr 2021), was die Zentralbank in Richtung einer geldpolitischen Lockerung führte.

Im zweiten Quartal 2022 (Q2) beschleunigte sich die Inflation weiter, wobei sich der Aufwärtsdruck auf alle Bereiche der Wirtschaft, insbesondere Lebensmittel und Dienstleistungen, verbreitete. Die Inflation erreichte in den meisten Industrieländern das hohe Niveau der 1980er-Jahre: 8,6 % in den USA, 8,7 % in Deutschland, 6,5 % in Frankreich, 10,0 % in Spanien und 9,1 % in Großbritannien. In den Schwellenländern litt Osteuropa besonders stark unter den Beschaffungsschwierigkeiten Russlands, was in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn zu Rekordinflationsniveaus von über 15 % führte. Nur einige asiatische Länder konnten die Inflation bei etwa 2,5 % eindämmen (China, Japan, Malaysia). Die „Null-Covid“-Politik in China hat drastische gesundheitspolitische Einschränkungen verhängt, was die Störungen auf den Fertigungsketten noch verlängerte. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat starke Unsicherheiten in Bezug auf die Versorgung mit Rohstoffen und eine hohe Preisvolatilität unterhalten. Russland ist in der Tat einer der wichtigsten Produzenten von Erdöl, Gas, Metallen und Düngemitteln und, zusammen mit der Ukraine, Weizen und Mais. Eine neue Reihe von Sanktionen gegen Russland verschärfte die Zahlungsausschlüsse, das Einfrieren russischer Vermögen und die Einfuhrbeschränkungen (insbesondere ein europäisches Kohleembargo). Die Europäische Union (EU) hat eine industrielle Strategie für Energie- und Wirtschaftssicherheit eingeführt, um ihrer Abhängigkeit von Russland ein Ende zu setzen, deren Ziel darin besteht, die Versorgung zu diversifizieren, aber auch neue Produktionskapazitäten zu entwickeln. In den meisten Industrieländern schließlich war das zweite Quartal von der Wiedereröffnung von Dienstleistungen in Verbindung mit Freizeit und Tourismus geprägt. Der Aufholeneffekt der Dienstleistungen nach der Pandemie und die Strategien zur industriellen Entwicklung haben den Arbeitsmarkt unter Druck gesetzt, was zu einer starken Arbeitskräfteknappheit und einem Lohndruck führte. Die Arbeitslosenquote erreichte in den USA sehr niedrige Niveaus (3,6 % von März bis Juni) oder sogar historische Tiefstände in der Eurozone (6,6 %) oder in Großbritannien (3,7 %). Insgesamt stiegen die Inflationserwartungen des Konsens² weiter auf etwa 7,5 % für 2022 in den USA und in der Eurozone (im Gegensatz zu den Prognosen von etwa 5 % im vergangenen März), die für das Jahr 2023 bei etwa 3,5 % liegen. Angesichts des Risikos einer nachhaltig hohen Inflation haben die Zentralbanken und insbesondere die Federal Reserve (Fed) ihre Entschlossenheit untermauert, die Zinsen rasch anzuheben, auch wenn dies das Wachstum belasten würde. In den USA war das Ende der Pandemiekrise besonders schnell, da die Nachfrage durch die sehr expansive Geld- und Haushaltspolitik Aufwind erhielt. Die Fed erwartet daher eine deutliche Straffung der Geldpolitik, die zu einer Rezession führen kann, um die Inflationserwartungen zu verankern und eine Preis-Lohn-Spirale zu vermeiden. In Europa oder den Schwellenländern löste der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine jedoch einen Angebotsschock aus, während der Konsum der privaten Haushalte nicht wieder das Niveau von 2019 erreichte. Die Verschärfung dieses Konflikts erhöht das Risiko eines vollständigen Stillstands der russischen Gasversorgung, und nach dem Sommer könnten Rationierungen umgesetzt werden, insbesondere in Deutschland und Italien. Eine restriktive Politik zur Eindämmung der Inflation könnte die Nachfrage der Verbraucher, insbesondere der Verbraucher mit bescheidenen Einkommen, stärker belasten, die bereits mit hohen Energie- und Lebensmittelpreisen zu kämpfen haben. Die wirtschaftlichen Szenarien erwarten weiterhin eine allmähliche Verringerung der Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage, was mittelfristig zu einer Abschwächung der Inflation führen würde. Doch strukturell gesehen hat die Verschärfung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine auch das Risiko einer Fragmentierung der Weltwirtschaft rund um geopolitische Blöcke erhöht, die unterschiedliche technische Standards, Reservewährungen und Zahlungsverkehrssysteme aufweisen. Diese Perspektive würde neben den Investitionen, die zur

² Bloomberg-Prognosen zum 30.06.2022.

FCP HSBC MIX MODERE

Bekämpfung des Klimawandels notwendig sind, zu erheblichen Anpassungskosten aber auch wahrscheinlich zu einer Inflation, die dauerhaft höher ist als in den vergangenen 20 Jahren, führen. Vor diesem Hintergrund verschlechterten sich die Prognosen in diesem Quartal zwischen Rezessions- oder Stagflationsrisiken weiter, was zu komplexen wirtschafts- und geldpolitischen Arbitragen führt.

Das dritte Quartal (Q3) 2022 war von einer anhaltenden Inflation und einer Straffung der Geldpolitik geprägt. Der Anstieg der Lebensmittel- und Energiepreise hat sich auf alle Tätigkeitsbereiche ausgebreitet. Die Inflation erreichte in den USA und Großbritannien 9,1 %. In der Eurozone beschleunigte sich die Inflation auf 10,0 %, wobei die Differenz zwischen 23,7 % in Estland und 6,6 % in Frankreich aufgrund der verschiedenen Maßnahmen, die die Regierungen angesichts des Anstiegs der Preise ergriffen haben, reichte. In Osteuropa blieb der Inflationsdruck umfassender (Polen 17 %) im Vergleich zu Mexiko oder Brasilien (8,7 %) und Asien (Südkorea 5,6 % oder China 2,5 %). Der Aufholungseffekt der Nachfrage nach der Coronakrise, insbesondere im Dienstleistungssektor, und die umfassenden privaten Investitionen führten zu Spannungen auf den Arbeitsmärkten, zu einer historisch niedrigen Arbeitslosenquote (USA 3,5 %; Eurozone 6,6 %) und zu höheren Löhnen. Vor allem infolge der Pandemiekrise haben die Erwerbsbeteiligung in den USA, aber auch die Zahl der in Europa geleisteten Arbeitsstunden nicht wieder das Niveau von vor der Coronakrise erreicht, was zu einer Verringerung der Produktionskapazitäten beiträgt. Der drastische Anstieg der Energiekosten könnte das BIP-Potenzial mit einer Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit senken, was zu Standortverlagerungen außerhalb Europas führen könnte. In den USA haben die Konjunkturpakete den Konsum angetrieben und das BIP in den USA über sein Potenzial gehoben, was den Inflationsdruck schürte. Nach Angaben der Zentralbanken führt die Neuausrichtung der Wirtschaft über einen Rückgang der Nachfrage und somit eine rasche Straffung der Geldpolitik. Das Szenario der Bank of England sieht für mehrere Quartale eine Rezession vor, um die Inflation bis Ende 2024 auf rund 2 % zu senken. Nach Prognosen der US-Notenbank (Fed) und der Europäischen Zentralbank (EZB) wäre es möglich, die Inflation zu kontrollieren, ohne eine Rezession auszulösen. Mit dem raschen Anstieg der Leitzinsen könnte der Höchststand in Kürze erreicht werden, aber die Inflation würde Zeit brauchen, bevor sie sich dem Zielwert von 2 % annähert. Die EZB geht davon aus, dass die durchschnittliche Inflation im Jahr 2024 in der Eurozone bei 2,3 % liegen wird. Der Konsens der Ökonomen³ geht von 5,2 % im Jahr 2023 und 2,1 % im Jahr 2024 aus. Laut den Prognosen der Fed würde das Inflationsziel von 2 % in den USA erst 2025 erreicht werden. Auch die Zentralbanken in den Schwellenländern hoben ihre Leitzinsen umfassend an, da sie mit den Risiken der Abwertung ihrer Währungen gegenüber dem US-Dollar konfrontiert waren. Letztendlich werden geldpolitische Straffungen und steigende Energiepreise zu einem Abschwung der Weltwirtschaft führen. Der Konsens der Ökonomen hat somit die Wachstumsprognosen für 2023 deutlich nach unten korrigiert, die in den USA bei 0,7 %, in der Eurozone bei 0,2 % und in Großbritannien bei -0,2 % liegen. Auch in den Schwellenländern wird mit Prognosen für 2023 von 5 % in China oder 1,2 % in Mexiko und 1,3 % in Polen mit einem geringeren Wachstum gerechnet. Aufgrund eines von Russland abhängigen Energiemix dürfte der Rückgang des BIP in Deutschland (-0,4 % im Jahr 2023) im Vergleich zu Italien (0,2 %) oder Frankreich (0,5 %) stärker ausfallen. Die im September angekündigten haushaltspolitischen Unterstützungsmaßnahmen könnten den Schock teilweise abfedern, insbesondere wenn die Verbesserung des Angebots (durch Effizienzreize und die Energiewende) statt der Nachfrage (durch Senkung der Steuern für Benzin oder eine Preisobergrenze) Vorrang hat. Die Steuerung der Geld- und Haushaltspolitik ist somit entscheidend, um die negativen Auswirkungen der Energiekrise abzufedern.

Im letzten Quartal 2022 (Q4) hielt sich die Weltwirtschaft angesichts des Energieschocks kurzfristig besser als erwartet. In Europa haben sich die Regierungen mobilisiert, indem sie ihre haushaltspolitischen Unterstützungsmaßnahmen verlängerten (Steuersenkungen, Geldausgabe an private Haushalte oder Obergrenzen bei den Gas- und Strompreisen). Die Länder der Europäischen

³ Bloomberg-Prognosen zum 30.09.2022.

FCP HSBC MIX MODERE

Union (EU) haben einige Abkommen über die Energiepolitik geschlossen, die u. a. eine Senkung des Verbrauchs (zur Vermeidung von Stromausfällen), die Aufstockung der Gasspeicherkapazitäten auf mehr als 90 % und die Einführung von Preisobergrenzen verlangen sollen. Der Rückgang der Gaspreise ist auch auf günstige klimatische Bedingungen und die massiven Einfuhren von Flüssiggas, insbesondere aus den USA, zurückzuführen. So wurde das Szenario einer schweren Rezession in Europa vermieden, was die Weltwirtschaft unweigerlich belastet hätte. Trotz dieser kurzfristigen Widerstandsfähigkeit verschlechterten sich die Aussichten für 2023: Die je nach Region mehr oder weniger moderat ausfallende Rezession würde sich fortsetzen oder im besten Fall mit einem schwachen Aufschwung einhergehen. Die Konsensprognosen für das BIP im Jahr 2023⁴ liegen in den USA bei +0,3 %, in der Eurozone bei -0,1 % und in Großbritannien bei -0,9 %. In China verschlechterte sich die Konjunktur aufgrund der Null-Covid-Politik. Die im Dezember angekündigte Wiedereröffnung dürfte im Jahr 2023 jedoch trotz des kurzfristigen Anstiegs der Ansteckungsfälle (BIP-Wachstum im Jahr 2023 geschätzt bei 4,8 % gegenüber 3,0 % im Jahr 2022) eine rasche Erholung ermöglichen. Insgesamt verschlechterten sich die wirtschaftlichen Aussichten für 2023 im Zuge der notwendigen Haushaltskürzungen und Unsicherheiten in Bezug auf die Geld- und Handelspolitik. Angesichts der rekordhohen staatlichen Verschuldung⁵ (geschätzt im Jahr 2022 auf 122 % des BIP in den USA und auf 93 % in der Eurozone) müssen die Regierungen ihre steuerliche Unterstützung verringern und gezielt angehen. In Europa könnte es aufgrund unterschiedlicher Haushaltsmargen (Verschuldungsgrad im Vergleich zum BIP von 71 % in Deutschland und 147 % in Italien) zu Spannungen kommen. In den USA wird das Inflation Reduction Act (davon 391 Mrd. USD zugunsten der Energiewende) US-Unternehmen zugute kommen, und die Handelspartner China, Europa, Japan und Südkorea wollen jeweils eine unterschiedliche Politik anwenden. Für die EU betrafen die im Q4 verabschiedeten Maßnahmen eine Verschärfung des Kohlenstoffmarktes und die Einführung einer Kohlenstoffsteuer an den Grenzen. Dieses Umfeld droht, die Produktionskosten strukturell in die Höhe schnellen zu lassen. Dies führt zu einer stärker anhaltenden Inflation als ursprünglich erwartet: ein „Cost-Push“-Effekt, der strukturell die Nachfrage und das Wirtschaftswachstum belasten würde. Kurzfristig führte der Energieschock zu einer Beschleunigung der Inflation in den meisten Ländern in der Eurozone (von 9,1 % im August auf 10,1 % im November), aber auch in Japan oder Großbritannien. In den USA kehrte sich der Trend jedoch um (8,3 % im August auf 7,1 % im November), aber auch in China und in den meisten Schwellenländern. Die Inflation ist jedoch nach wie vor zu hoch (4,0 % erwartet im Jahr 2023 in den USA, 6,0 % in der Eurozone und 7,2 % in Großbritannien) und würde nicht schnell genug sinken. Vor diesem Hintergrund haben die Zentralbanken weitgehend ihre Geldpolitik weiter gestrafft, um einen Anstieg der Inflationserwartungen zu vermeiden, die den Inflationsdruck über Preis-Lohn-Spiralen langfristig aufrechterhalten könnten.

Überblick über die Lage an den Finanzmärkten

Im ersten Quartal 2022 (Q1) haben der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, die Sanktionen gegen Russland und die geldpolitischen Straffungen der Zentralbanken zu starken Turbulenzen an den Weltmärkten geführt, wobei sowohl die Anleihemärkte (Bloomberg-Index -0,6 % im Quartalsvergleich) als auch die Börsen (MSCI* World -4,6 % im Quartalsvergleich) Korrekturen erfuhr. Zunächst führte der starke Anstieg der Energiepreise zu einer starken Risikoaversion: Der globale Aktienmarktindex (MSCI*) fiel zwischen dem 31. Dezember und dem 8. März um 12 %, bevor er sich daraufhin erholte. Angesichts der größten Bedeutung Russlands bei den weltweiten Rohstoffexporten stiegen die Ölpreise an (Brent +33 % im Quartalsvergleich auf 107,9 USD/Barrel mit einem Höchststand bei 139,1 USD während der Sitzung am 7. März (nach den Ankündigungen des Embargos der USA und Großbritanniens). Die Preisvolatilität wurde durch die Unsicherheiten in Verbindung mit der Nachfrage (Anstieg der Covid-19-Fälle und Lockdown in China) aber auch dem Angebot, je nach möglichen Alternativen zu russischen Lieferungen (Verhandlungen über die Produktionsquoten der Golfstaaten, Freigabe strategischer Reserven), unterstützt. Die Erdgaspreise

⁴ Bloomberg-Prognosen zum 31.12.2022.

⁵ IWF-Schätzungen Dezember 2022.

FCP HSBC MIX MODERE

in Europa erreichten historische Höchststände, was zu einem Anstieg der Strompreise führte und sich dann auf die Metall- und Lebensmittelpreise auswirkte (CRB-Indizes +17 % im Quartalsvergleich bzw. +22 % im Quartalsvergleich im Q1). Der Höhenflug der Rohstoffpreise zog im Q1 die Inflationserwartungen nach oben, wobei die 10-jährigen Inflations-Breakeven um 23 Bp. auf 2,83 % in den USA kletterten, und um 83 Bp. auf 2,64 % in Deutschland. Die Aktienmärkte (MSCI*) der rohstoffproduzierenden Länder entwickelten sich im Q1, insbesondere in Brasilien (+16 % im Quartalsvergleich), Mexiko (+5,9 % im Quartalsvergleich), Südafrika (+10,3 % im Quartalsvergleich), Kanada (+3,8 % im Quartalsvergleich), Großbritannien (+4,8 % im Quartalsvergleich) oder Norwegen (+8,7 % im Quartalsvergleich) recht gut verglichen mit den importierenden Ländern: Eurozone -9,1 % im Quartalsvergleich, Osteuropa -8,2 % und China -13,9 % im Quartalsvergleich (zusätzlich durch die Pandemiewelle beeinträchtigt). Insgesamt verloren die weltweiten Börsen 4,6 % im Quartalsvergleich (MSCI World*), wobei die USA (MSCI US* -5,2% im Quartalsvergleich, da sie von Wachstums-, Technologie- und Konsumwerten nach unten gezogen wurden) und die Schwellenländer (-6,1% im Quartalsvergleich) im Vergleich zu den Industrieländern (-4,5% im Quartalsvergleich) eine Underperformance verzeichneten. Bei den Währungen bevorzugten die Anleger Währungen der rohstoffexportierenden Länder, wobei der brasilianische Real um 17 % gegenüber dem US-Dollar (im Quartalsvergleich), der mexikanische Peso um 3 % oder der südafrikanische Rand um 9 % anstieg. Der US-Dollar (USD) wertete gegenüber den Währungen seiner Partner (DXY⁷ +2,8 % im Quartalsvergleich) aufgrund der erwarteten geldpolitischen Straffung der Fed und eines günstigen Zinsunterschieds weiter auf, während übliche Fluchtwerte gegenüber dem US-Dollar an Wert verloren (-5,4 % im Quartalsvergleich für den Yen und -1,1 % im Quartalsvergleich für den Schweizer Franken).

Bei den Anleihen veranlassten die Aussagen der Zentralbanken zu einer Straffung der Geldpolitik und die Überraschungen nach oben in Bezug auf die Inflation die Märkte dazu, eine Zinsanhebung durch die Fed per Ende 2022 um mehr als 200 Bp. und durch die EZB um etwa 50 Bp. einzupreisen. Vor diesem Hintergrund schwankten die Renditen von 10-jährigen Staatsanleihen zwischen 1,73 % und 2,47 % in den USA und stiegen von -0,12 % auf 0,64 % in Deutschland und beendeten den Monat bei 2,34 % bzw. 0,55 % per Ende März. Der Druck auf den 10-jährigen Renditen verschonte keine Märkte: +78 Bp. auf 0,98 % in Frankreich, +87 Bp. auf 2,04 % in Italien und 1,44 % in Spanien. Die Märkte für Unternehmensanleihen wurden im Q1 ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen, insbesondere in Europa, wobei zunächst die „Spreads“ (Zinsunterschiede) sich umfassend ausweiteten und sich ab Mitte März leicht verengten und die risikoreichsten Anleihen sich unterdurchschnittlich entwickelten.

Im zweiten Quartal 2022 (Q2) blieben die Finanzmärkte extrem volatil. Die Anleihenmärkte und Börsen verzeichneten einen starken Einbruch (MSCI* World -13,5 % im Quartalsvergleich), darunter eine leichte Outperformance der Schwellenländer (MSCI* EM -8,0 % im Quartalsvergleich) gegenüber den Industrieländern (MSCI* DM -14,2 % im Quartalsvergleich). Die Krise zwischen Russland und der Ukraine, aber auch die Rezessionsrisiken verschärfen die Volatilität der Energiepreise, die Ende Juni um 6 % im Quartalsvergleich für die Ölsorte Brent (+6 % auf 115 USD/Barrel) und +14 % im Quartalsvergleich für europäisches Gas auf 143 EUR/MWh zulegten. Die Verschlechterung der Wachstumsaussichten, die Beschleunigung der Inflation und die geldpolitischen Straffungen führten zu einer starken Risikoaversion, die der US-Währung zugutekam (DXY-Index⁶+6,5 % im Quartalsvergleich). Die Zentralbanken haben die weltweiten geldpolitischen Normalisierungen beschleunigt, mit Ausnahme von China, Japan und Russland. So schlug die Federal Reserve (Fed) mit einer Anhebung ihrer Zinsen um 75 Bp. (ein Novum seit 1994) auf 1,50%-1,75% und der Aussicht auf ein restriktives Niveau für die US-Wirtschaft zwischen 3,50% und 4% bis 2023 stark zu. Die Beschleunigung der geldpolitischen Straffungen hat sich allgemein verbreitet, insbesondere in Großbritannien, der Schweiz, Norwegen und Schweden. In den Schwellenländern erreichten die Leitzinsen zwischen 6 % und 7 % (Ungarn, Polen, Tschechische Republik) oder sogar 9 % in Chile oder mehr als 13 % in Brasilien. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Ende Juni ihr Wertpapierkaufprogramm eingestellt. Die EZB verkündete ebenfalls ihre Absicht, im Juli mit dem

⁶ Der DXY USD ist ein Maßstab für den Wert des US-Dollar gegenüber 6 Währungen: dem Euro, dem Schweizer Franken, dem japanischer Yen, dem kanadischen Dollar, dem Pfund Sterling und der schwedischen Kronen

FCP HSBC MIX MODERE

Leitzinsanhebungszyklus (+25 Bp.) zu beginnen, mit einer noch stärkeren Anhebung im September, sollten sich die Inflationserwartungen nicht verbessern. Die steigenden Erwartungen an Zinsanhebungen führten zu einem rasanten Anstieg der Renditen von Staatsanleihen und einer Ausweitung der Kreditspreads. In den USA stiegen die Treasuries-Renditen um 68 Bp. auf 3,0 %, nachdem sie Mitte Juni einen Höchststand in der Nähe von 3,50 % erreicht hatten. Die Anleihenmärkte der Eurozone wurden besonders von der Aussicht auf eine erzwungene geldpolitische Normalisierung sowie von den Unsicherheiten in Verbindung mit dem Anti-Krisenplan der EZB zur Steuerung des Zinsverfalls in der Region beeinträchtigt. Die EZB verfolgt in der Tat eine einheitliche Geldpolitik für 19 Länder, die nicht über eine gemeinsame Haushaltspolitik verfügen und staatliche Schulden zwischen 60 % (Niederlande, Irland) und 150 % (Italien) oder sogar 200 % des BIP in Griechenland aufweisen.

Ohne haushaltspolitische Solidarität hat die laufende geldpolitische Normalisierung der EZB die Risiken in Bezug auf die Glaubwürdigkeit der Regierungen, ihre Verschuldung zu verringern, herauskristallisiert. Insbesondere zwischen deutschen und italienischen Anleihen erreichte der Renditespread der 10-jährigen Anleihen im Q2 einen jüngsten Höchststand von nahezu 250 Bp. Entgegen den Erwartungen der Anleger hat die EZB in ihrer Mitteilung vom Juni die Einzelheiten ihres Anti-Krisenplans nicht dargelegt, was zu einer starken Volatilität der Märkte führte, die eine Notsitzung erforderte. Sie endete mit der Verpflichtung eines im Juli vorzulegenden detaillierten Plans.

Insgesamt lag die Rendite der 10-jährigen italienischen Anleihen bei 4,16 %, bevor sie Ende Juni auf 3,26 % zurückging (also +123 Bp. im Q2). Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe stieg im Q2 um 79 Bp. auf 1,33 % per Ende Juni, nachdem sie einen Höchststand seit 2013 bei 1,77 % erreicht hatte.

Im dritten Quartal (Q3) 2022 setzte sich die Talfahrt an den Finanzmärkten fort, wobei es zwischendurch Phasen der Erholung gab. Letztlich dominierte die Sorge jedoch vor dem Hintergrund der Risiken der Verknappung von russischem Gas, einer Beschleunigung der Inflation und einer allgemeinen geldpolitischen Straffung. Zwischen Rezessionsrisiken und Risiken einer Energieknappheit blieben die Rohstoffpreise sehr volatil: Der Preis für das Barrel Rohöl der Sorte Brent (-23 % im Quartalsvergleich im Q3) schwankte zwischen 84 USD und 113 USD und der Preis für europäisches Gas (+14 % im Quartalsvergleich im Q3) schwankte zwischen 147 EUR/MWh und 311 EUR/MWh. Die weltweiten Börsen (MSCI* World Index) gaben im Quartalsvergleich um 4,7 % nach, wobei die Schwellenländer (MSCI EM* -8 % im Quartalsvergleich) im Vergleich zu den Industrieländern (MSCI DM* -4,3 % im Quartalsvergleich) eine Underperformance verzeichneten. Die schnelle geldpolitische Straffung der US-Notenbank (Fed) und der Abschwung des Technologiesektors belasteten die amerikanische Börse (MSCI* -4,7 % im Quartalsvergleich im Q3). In Europa führten die Konkursrisiken infolge des starken Anstiegs der Energierechnungen und des starken Zinsanstiegs zu einem Rückgang des Euro Stoxx 600 (-4,8 % im Quartalsvergleich). Die britischen und japanischen Börsen konnten sich besser behaupten, sie verzeichneten einen Rückgang von 2,9 % im Quartalsvergleich bzw. 1,5 % im Quartalsvergleich im Q3. Die Schwellenländerbörsen entwickelten sich uneinheitlich. Besonders schlecht entwickelten sich die asiatischen Börsen (MSCI* Indizes), insbesondere China (-21 % im Quartalsvergleich) aufgrund der Schwierigkeiten des Immobiliensektors und der gesundheitspolitischen Maßnahmen, aber auch Südkorea und Taiwan. Demgegenüber stiegen bestimmte Schwellenländerbörsen an, wie Indien (+10 % im Quartalsvergleich), Brasilien (+12,4 % im Quartalsvergleich) und die Türkei (+29,2 % im Quartalsvergleich). Diese Märkte bieten eine Alternative zu Asien aufgrund der attraktiven Entwicklungsaussichten in Bezug auf Produktionskosten und -kapazität. Die Anleihenmärkte litten unter dem kräftigen Anstieg der Erwartungen an eine geldpolitische Straffung, nachdem der Beginn des Quartals eher durch die Erwartungen an eine Wende aufgrund der Rezessionsrisiken Aufwind erhielt. Im Q3 hob die Fed ihre Leitzinsen jedoch weiter zweifach um 75 Bp. auf 3,0 % bzw. 3,25 % an. In den USA stieg die Rendite der 10-jährigen Staatsanleihen um 82 Bp. auf 3,83 %. Bei der Sitzung der Zentralbanken in Jackson Hole Ende August forderte der Fed-Vorsitzende, die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen: Während des Ölshocks der 70er Jahre hatte die vorzeitige geldpolitische Lockerung der Fed in der Folge zu einer Verschlimmerung der Inflation geführt, die

FCP HSBC MIX MODERE

daraufhin schwierig unter Kontrolle zu bringen war. Bei den Währungen haben die günstigen Zinsdifferenzen in den USA den US-Dollar trotz der allgemeinen Handlungen der Zentralbanken weiter nach oben getrieben (DXY-Index ⁶ +7 % im Quartalsvergleich). So hob die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Leitzinsen im Q3 um 50 Bp. im Juli und um 75 Bp. im September zwei Mal an. In diesem Umfeld stiegen die Renditen von Staatsanleihen an, wobei die Entwicklung am kurzen Ende der Zinskurve deutlicher ausfiel. Die 10-jährigen Renditen stiegen um 77 Bp. auf 2,11 % bei der deutschen Bundesanleihe, um 80 Bp. auf 2,72 % bei der französischen OAT, vor allem um 125 Bp. auf 4,51 % bei der italienischen BTP und um 123 Bp. auf 4.83 % bei ihrem griechischen Pendant. Mit dem Ende der seit 2014 bestehenden Negativzinspolitik hat die EZB ein Instrument zur Bekämpfung der Fragmentierung eingeführt, das TPI (Transmission Protection Instrument), das darauf abzielt, eine Straffung der Finanzierungsbedingungen aus Gründen, die nicht durch die Fundamentaldaten gerechtfertigt sind, zu verhindern. An den Märkten für Unternehmensanleihen dominierten die technischen Faktoren mit einem starken Rückgang der Emissionen von Titeln in den Risikosegmenten (High Yield), was zu ihrer Outperformance gegenüber den am wenigsten risikobehafteten Segmenten (Investment Grade) beitrug. Die Investment Grade-Anleihen wurden ebenfalls durch die Normalisierung der Bilanzen der Zentralbanken beeinträchtigt, insbesondere das Ende der Anleihenkäufe der EZB ab dem 1. Juli.

Im vierten Quartal (Q4) 2022 führte der Rückgang der Gaspreise auf Tiefststände seit der russisch-ukrainischen Krise zu einem erneuten Optimismus an den Märkten. Die Börsenindizes (MSCI* World +7,6 % im Quartalsvergleich) erholten sich, ohne die Verluste des Jahres kompensieren zu können (MSCI* World -15,6 % im Vorjahresvergleich). Im Jahr 2022 entwickelten sich die Börsen in den USA (MSCI US -19,5 % im Vorjahresvergleich) und China (MSCI China -20,6 % im Vorjahresvergleich) schwächer als in den anderen Regionen, da die zyklischen Sektoren und die Technologiewerte nachgaben. Demgegenüber konnten die Börsenindizes (MSCI) in Großbritannien (+7,2 % im Vorjahresvergleich), Brasilien (+8,6 % im Vorjahresvergleich) und Indien (+3 % im Vorjahresvergleich) 2022 einen Anstieg erzielen, was teilweise auf die politischen Entwicklungen zurückzuführen war. Vor dem Hintergrund sinkender Energiepreise folgten die Märkte für Unternehmensanleihen den Aktienmärkten mit einer Erholung im Q4, die jedoch die Rückgänge über ein Jahr nicht kompensieren konnte. Die Segmente der risikoreichsten Anleihen (High Yield, HY) in den USA und Europa entwickelten sich besser als die weniger risikobehafteten Segmente (Investment Grade, IG), da die Emissionsvolumina im Vergleich zu 2021 zurückgingen. Die Zentralbanken der Schwellenländer und der Industrieländer setzten ihren Zyklus der geldpolitischen Normalisierung fort. Die wichtigsten Überraschungen kamen von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bank of Japan (BoJ). Die US-Notenbank (Fed) kündigte ihrerseits eine Guidance für die Erwartungen an eine Anhebung (Leitzinsen für Ende 2023 bei 5,125 %) an, die den Markterwartungen entsprach. In den USA stieg die Rendite der 10-jährigen Anleihen leicht an (+5 Bp. in den USA auf 3,87 %), verglichen mit den Entwicklungen in Europa und Japan: +46 Bp. auf 2,57 % für die 10-jährige Bundesanleihe, gefolgt von französischen Anleihen (+40 Bp. auf 3,12 %), italienischen (+20 Bp. auf 4,72 %) und japanischen Pendants (+18 Bp. auf 0,42 %). Denn die EZB musste ihren Rückstand gegenüber der Fed aufholen. Nach den Anhebungen ihres Einlagenzinses (+75 Bp. im Oktober und +50 Bp. im Dezember auf 2 %) öffnete die EZB die Tür für weitere Erhöhungen im Jahr 2023. Die EZB kündigte ebenfalls ein Quantitative Tightening an, mit einer Reduzierung von 15 Mrd. EUR pro Monat für ihr regelmäßiges Programm (Asset Purchase Programme) ab März. In Japan änderte die Zentralbank ihre Kontrollpolitik der Zinskurve, indem sie die Schwankungsbreite der 10-jährigen Renditen auf -0,5 % bis +0,5 % erhöhte (gegenüber -0,25 %/+0,25 % seit März 2021). Entsprechend stiegen der Yen und der Euro im Q4 um 10% im Quartalsvergleich gegenüber dem US-Dollar aber auch dem Schweizer Franken (+7 % im Quartalsvergleich) im Kielwasser der geldpolitischen Straffung der Schweizerischen Nationalbank.

*MSCI-Indizes der Aktienmärkte jeweils in Landeswährung ausgedrückt.

Quelle: Bloomberg zum 31.12.2022

FCP HSBC MIX MODERE

Anlagestrategie

Die Märkte blieben im Berichtszeitraum sehr volatil. Der anhaltende starke Anstieg der Preisindizes, hauptsächlich aufgrund des Anstiegs der Rohstoffe und der Engpässe, veranlasste die Zentralbanken zur Handlung. Die Inflation ist also nicht mehr vorübergehend und die Straffung der Finanzierungsbedingungen wurde angekündigt, was den Anlegern Sorgen bereitet. Zunächst, weil der Anstieg der Finanzierungskosten brutal und umfassend ausfallen dürfte. Schließlich, weil die Verlangsamung des Inflationsanstiegs, der hauptsächlich durch einen Angebotsschock erklärt wird, indem die kurzfristigen Zinsen drastisch erhöht werden und so die Nachfrage verlangsamt wird, zwangsläufig sich auf das Wachstum auswirken wird.

Angesichts der Rezessionsängste und der Überzeugung, dass der Inflationshöchststand überschritten wurde, begannen die Anleger bereits im Oktober eine Einstellung der geldpolitischen Straffung oder sogar Zinssenkungen ab 2023 zu antizipieren, wurden jedoch im Dezember von sehr wenig expansiven Äußerungen der Zentralbanken eingeholt. Letztere betonten ferner, dass eine weitere Straffung der Geldpolitik im Jahr 2023 erforderlich sein wird, um einer weiterhin zu hohen Inflation zu begegnen, die nicht vor 2024 oder 2025 auf ihr Ziel (rund 2 %) zurückkehren dürfte.

Vor diesem Hintergrund des erneuten Aufkommens der Stagflationsszenarien (hohe Inflation und niedriges Wachstum) sinkt das Verbrauchervertrauen und die Risikoaversion dominiert, was sämtliche Anlageklassen belastet: Aktien und Zinsen.

Trotz des Umfelds liefern die Unternehmen jedoch weiterhin eher zuversichtliche Signale und das Gewinnwachstum wurde von den Analysten nur moderat korrigiert.

Im Berichtszeitraum gaben die US-amerikanischen Aktienmärkte (MSCI US NR in Lokalwährung) um knapp 20 %, die Aktien aus Schwellenländern (MSCI Emerging Markets NR in Lokalwährung) um mehr als 20 % und die Aktien der Eurozone (MSCI Emu NR in Euro) um 12,5 % nach. Demgegenüber hielten sich englische Aktien gut und verzeichneten in Lokalwährung eine Performance von mehr als 7 %.

FCP HSBC MIX MODERE

Die aggressive Straffung der geldpolitischen Bedingungen der Zentralbanken zur Eindämmung der Inflation belastete die Anleihen umfassend. Die Anleihenindizes verzeichneten den Aktienmärkten würdige Rückgänge, und die Volatilität dieser Anlagen stieg rasant an. Die Staatsanleihen der Eurozone gaben um 18,5 % und US-Staatsanleihen um knapp 12,5 % nach. Die Renditespreads von Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen verengten sich, was trotz deutlich geringerer Sensitivität eine Performance von -14,2 % erklärt. Auch die Indizes für inflationsgebundene Anleihen gaben im Berichtszeitraum nach, da die Realzinsen weit über der Inflationskomponente lagen. Schließlich fiel der umfassende Anstieg der Nominalzinsen im kurzen Teil der Kurve stärker aus als im langen Teil, was eine Verflachung des langen Teils zur Folge hatte.

Allokation auf den Aktienmärkten:

Der Fonds begann den Berichtszeitraum mit einer etwas höheren Ausrichtung an den Aktienmärkten von 27 %. Das Finanzumfeld erfuhr jedoch schnell eine extreme Volatilität und die Prognosesicherheit der Wirtschaftsaussichten verschlechterte sich. Die Spannungen bei den Rohstoffpreisen werden sich auf die Konjunktur, das Vertrauen der Wirtschaftsakteure, die Inflation und die Margen der Unternehmen auswirken. Das Jahr 2022 begann mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 4 % und einem Gewinnwachstum der Unternehmen von 8 % für die Eurozone.

Angesichts dieser optimistischen Prognosen reduzierten wir unser Engagement an den Aktienmärkten und unsere Sensitivität gegenüber den zyklischsten Ländern und Branchen schrittweise.

Die Erwartungen für ein Wirtschaftswachstum von 4 % wurden zwar korrigiert, das erwartete Wachstum der Unternehmensgewinne von 8 % für 2022 in der Eurozone hielt jedoch recht gut stand. Wir gehen weiterhin davon aus, dass diese Korrekturen in naher Zukunft eintreten dürften und haben daher weiterhin vorsichtige Positionen in den Portfolios beibehalten.

Per Ende 2022 erwartet der Konsens ein Wachstum von 3,2 % für 2022 und in 2023 nahe 0. Das Wachstum der Unternehmensgewinne wurde für 2020 auf knapp 20 % nach oben korrigiert, unterstützt durch den Ölsektor, für 2023 jedoch nach unten korrigiert (Wachstum von nahezu 0 %).

Unsere Allokationen auf den Aktienmärkten leisteten einen negativen Beitrag zur Fondsp performance, da wir zu Jahresbeginn eine leichte Übergewichtung aufwiesen.

Zum Freitag, 30. Dezember 2022 beträgt das Aktienengagement des Portfolios ca. 21.4% des Vermögens.

Anlagen auf den Aktienmärkten

Das Aktienportfolio besteht aus „Kern“-Fonds und Anlagen, die nach Themen und geografischen Regionen diversifiziert sind.

1. „Kern“-Portfolio:

Das „Kern“-Portfolio besteht in einem Engagement in Aktien von Unternehmen der Eurozone sowie in weltweiten Aktien von Unternehmen außerhalb der Eurozone.

- Eurozone:

Das Engagement in Aktien der Eurozone wird durch die Anlage in Fonds mit sich ergänzenden systematischen und fundamentalen Ansätzen erreicht.

- Systematischer Ansatz:

Diese Anlagen werden über einen Fonds HSBC ICAV Multi-Facteurs getätigt, auf den 8 % des Nettovermögens entfällt.

Im Berichtszeitraum erzielten der Fonds und die Direktanlagen eine bessere Performance als der MSCI Emu Index, mit reinvestierten Nettodividenden.

FCP HSBC MIX MODERE

- Aktiver fundamentaler Ansatz:
Zusätzlich zum systematischen Teil hält das Portfolio über Fonds mit den Stilen Bewertung (HSBC Euro Actions und HSBC GIF Euroland Value), Qualität (HSBC GIF Euroland Growth), Größe (HSBC Euro PME und HSBC Gif European Smaller Companies) und niedriger Volatilität (HSBC Euro Volatility Focused und HSBC Europe Equity Income) ein Engagement. Unsere Allokation in diesen Stilen beruht auf einem diversifizierten Ansatz und stützt sich auf eine kombinierte Analyse der Bewertung und der kurzfristigen technischen Faktoren.

Im Berichtszeitraum haben wir die Sensitivität des Portfolios gegenüber dem Faktor „Value“ erhöht, um von der zyklischen Erholung zu profitieren. Dann nahmen wir Gewinne mit und reduzierten unser Engagement in Small Caps zugunsten des Faktors „niedrige Volatilität“ aufgrund der geringeren Prognosesicherheit in Bezug auf die Aussichten und die Verschlechterung der Konjunkturdynamik. Im Berichtszeitraum trug die Faktordiversifizierung negativ zur Wertentwicklung des Fonds bei, was hauptsächlich auf die enttäuschende Performance des Stils „Größe“ zurückzuführen ist. Zum 30. Dezember halten wir:

- 2,2 % Engagement im Stil Bewertung (1,7 % im HSBC Euro Actions und 0,5 % im HSBC GIF Euroland Value)
- 1 % Engagement im Stil Qualität (HSBC GIF Euroland Growth)
- 1,5 % Engagement im Stil Größe (0,4 % im HSBC Euro PME und 1,1 % im HSBC Gif European Smaller Companies)
- 2,2 % Engagement im Stil niedrige Volatilität (1,7 % im HSBC Euro Volatility Focused und 0,5 % im HSBC Europe Equity Income).

Darüber hinaus halten wir ein Engagement in Höhe von 1,3 % im Fonds HSBC SRI Euroland Equity, der die Stile Bewertung und Qualität mit einem sozial verantwortlichen Filter kombiniert.

- Außerhalb der Eurozone investieren wir in Tracker und Futures
 - a. 0,5 % britische Aktien (ETF HSBC FTSE 100)
 - b. 5,5 % US-Aktien (1,1 % ETF S&P500 Low Vol und 4,4 % Futures);
 - c. 0,6 % japanische Aktien (ETF HSBC Msci Japan)
 - d. 0,3 % kanadische Aktien (ETF HSBC Msci Canada)
 - e. 0,3 % Aktien aus Asien/Pazifik ohne Japan (ETF HSBC Msci Pacific Ex Japan ETF)
 - f. 0,2 % schweizerische Aktien (Futures).
 - g. 0,2 % schwedische Aktien (Futures).
 - h. 0,1 % dänische Aktien (Futures).

2. Geografische Allokation in den Industrieländern:

Die Anlagen erfolgen über Futures. Unsere geografische Allokation kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Kursdynamik. Aufgrund unserer Analysen können wir auf folgenden Aktienmärkten anlegen: Deutschland, USA, Großbritannien, Australien, Kanada, Spanien, Frankreich, Italien, Japan, Schweiz und Niederlande. Im Berichtszeitraum leistete die Allokation in den Industrieländern einen negativen Beitrag, was hauptsächlich durch unsere Anlagen in schwedischen Aktien beeinträchtigt wurde.

Zum 30. Dezember war das Portfolio an den Aktienmärkten in Australien (0,5 %), Kanada (0,25 %), Frankreich (0,375 %), Italien (0,375 %), Spanien (0,25 %) und England (0,25 %) investiert. Dies ging zulasten der Aktienindizes in Deutschland (-0,375 %), Schweden (-0,875 %), Niederlande (-0,5 %), und den USA (-0,2 %).

3. Allokation in den europäischen Branchen:

Die Anlagen erfolgen über Futures. Unsere Sektorallokation kombiniert die Analyse der Faktoren Bewertung, Rentabilität und Kursdynamik. Im Berichtszeitraum leistete die Allokation in den europäischen Branchen eine zusätzliche Performance für den Fonds, was weitgehend durch unsere Anlagen in den Branchen mit Zins- oder Zyklussensitivität wie Banken, Rohstoffe, Öl und Gas zu erklären war. Die Investitionen im Gesundheitssektor waren ebenfalls von Vorteil. Schließlich leistete die Vorsicht im Einzelhandel einen sehr positiven Beitrag zur Fondsp performance.

Zum 30. Dezember hielt das Portfolio ein Engagement in den Sektoren Banken (0,125 %), Automobile (0,375 %), Rohstoffe (0,625 %), Erdöl (0,375 %), Medien (0,75 %), Versorger (0,25 %) und Gesundheit (0,5 %). Dies ging zu Lasten der Sektoren Bauwesen (-0,25 %), Finanzdienstleistungen (-0,375 %), Industrie (-0,25 %), Chemie (-0,25 %), Konsum (-0,125 %), Lebensmittel (-0,125 %), Technologie (-0,125 %), Einzelhandel (-0,375 %) und europäische Aktien (-1,125 %).

4. Allokation in den amerikanischen Branchen:

Die Anlagen erfolgen über Futures. Unsere Sektorallokation kombiniert die Analyse der Faktoren Bewertung, Rentabilität und Kursdynamik. Unsere Analyse veranlasste uns, in die US-amerikanischen Sektoren Rohstoffe, Energie, Banken, Industrie, Technologie, zyklische und nachhaltige Konsumgüter und Gesundheit zu investieren. Im Berichtszeitraum leistete unsere Allokation in den amerikanischen Branchen zur Performance Ihres Fonds bei, dies aufgrund unserer Anlagen im Energiesektor, in der Industrie und in langlebigen Konsumgütern und unserer vorsichtigen Haltung in der Kommunikation und bei zyklischen Konsumgütern.

Zum 30. Dezember war das Portfolio in den Branchen langlebige Konsumgüter (0,625 %), und Industrie (0,375 %) investiert, dies zulasten der Sektoren zyklische Konsumgüter (-0,25 %), Versorger (-0,125 %), Kommunikation (-0,25 %) und des Index S&P 500 (-0,375 %).

5. Diversifizierung in amerikanischen Small Caps:

Die Anlagen erfolgen über Futures. Die Allokation in amerikanischen Small Caps kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Kursdynamik. Im Berichtszeitraum leistete unsere Allokation in amerikanischen Small Caps aufgrund unserer Anlagen zum Jahresbeginn einen negativen Beitrag.

Zum 30. Dezember hielt das Portfolio eine Absicherung von 0,5 % in amerikanischen Small Caps.

6. Allokation in Schwellenländeraktien zulasten von Aktien der Industrieländer:

Die Allokation in Schwellenländeraktien wurde aufgrund der Straffung der Finanzierungsbedingungen und der sich verschlechternden wirtschaftlichen Dynamik rasch reduziert. Zum Ende des Berichtszeitraums bevorzugten wir sogar Industrieländer auf Kosten der Schwellenländer, da die Finanzierungsbedingungen sich strafften, China einen Verlust seiner Konjunkturdynamik verzeichnete und sich die Rentabilität der Unternehmen aus den Schwellenländern verschlechtert.

In dem Geschäftsjahr hat unser Engagement in Schwellenländeraktien positiv zur Wertentwicklung des Fonds beigetragen.

Zum 30. Dezember ist das Engagement in Schwellenländeraktien zu 1 % zugunsten von Aktien aus Industrieländern abgesichert.

7. Geografische Allokation in Aktien aus Schwellenländern:

Die Anlagen erfolgen über Futures und OGA. Unsere geografische Allokation in Aktienindizes der Schwellenländer kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Kursdynamik. Unsere Analysen haben uns veranlasst, in die Aktienindizes Brasiliens, Chinas, Indiens, Indonesiens, der Republik Korea, Malaysias, Mexikos, Russlands, Südafrikas, Taiwans und Thailands zu investieren. Im Berichtszeitraum leisteten unsere geografische Diversifizierung in Schwellenländeraktien einen kleinen Beitrag.

Zum 30. Dezember hält das Portfolio eine Diversifizierung in Aktien aus Südafrika (0,375 %), Brasilien (0,375 %), China (+0,125 %) und Taiwan (+0,125 %), dies zulasten der Aktien aus Mexiko (-0,125 %), Südkorea (-0,25 %), Indien (-0,25 %) und Malaysia (-0,375 %).

8. Allokation in alternativen Anlagen:

Im Laufe des Halbjahres wurde ein alternatives Anlagesegment aufgebaut, um die traditionellen Anlageklassen stärker zu diversifizieren. Dieses Segment besteht aus einem Rohstofffonds und zwei CTA-Fonds (Commodity Trading Advisors). Ziel dieser Anlagen ist es, positive oder negative Trends bei einer Vielzahl von Vermögenswerten zu nutzen. Seit Jahresbeginn leistete der Beitrag der Diversifizierung alternativer Anlagen einen leicht positiven Beitrag.

Zum 30. Dezember hält das Portfolio eine Diversifizierung in Rohstoffen (2,1 % ETF Ishares BBG Roll Select Commodity) und eine Diversifizierung über zwei CTA-Fonds (2,7 % PASSIM STR CROSS ASSET und 1 % STRUCT INV SI CROSS ASSET).

Allokation auf den Zinsmärkten

Der Fonds begann das Jahr 2022 mit einer Sensitivität gegenüber dem Zinsrisiko von 3,1, also einer Untergewichtung gegenüber dem Referenzindex. Wir behielten diese vorsichtige Haltung gegenüber den Anleihenmärkten zu Beginn des Jahres bei, da die Renditen angesichts des Preisanstiegs und des Weltwirtschaftswachstums weiterhin extrem niedrig waren (-0,17 % per 31.12.2021 für eine 10-jährige deutsche Anleihe).

Auch die Zentralbanken haben ihre Haltung in Bezug auf diese Inflation geändert. Der vorübergehende Charakter wird vergessen und die Zentralbanken haben die Finanzierungsbedingungen stark verschärft (Fed, Bank of England, EZB). Vor diesem Hintergrund stiegen die Zinsen stark von -0,17 % auf 2,57 % zum Freitag, 30. Dezember 2022 bei einer 10-jährigen deutschen Anleihe. Wir begleiteten diesen Anstieg der Renditen und reduzierten schrittweise die Absicherung des Risikos steigender Zinsen.

Im Berichtszeitraum leistete unsere Absicherung des Zinsrisikos einen sehr positiven Beitrag zur Performance des Fonds.

Zum 30. Dezember liegt die modifizierte Duration des Fonds bei 3,7.

Anlagen auf den Rentenmärkten

Die Anleihenkomponente besteht aus Direktanlagen und OGAW.

1. Direktanlagen in Staatsanleihen, Anleihen supranationaler Organisationen und Schuldverschreibungen der Eurozone

Die Direktanlagen in Staatsanleihen, Anleihen supranationaler Organisationen und Schuldverschreibungen der Eurozone entfallen auf 19,1 % des Nettovermögens. Unsere Auswahl an Anleihen kombiniert vor allem die Faktoren Zyklus, Carry und Kursdynamik.

FCP HSBC MIX MODERE

- **Geografische Allokation**

Im Berichtszeitraum gingen wir bei deutschen, finnischen, niederländischen, belgischen, französischen und portugiesischen Anleihen weiter vorsichtig vor, wobei dies italienischen und spanischen Anleihen sowie Anleihen von supranationalen Organisationen zugutekam. Im Berichtszeitraum investierten wir nach den Wahlen erneut in portugiesische Anleihen zulasten von spanischen Anleihen. Zum Ende des Berichtszeitraums reduzierten wir unsere Anlagen in italienischen Anleihen, da der Spread gegenüber Deutschland nach den Wahlen in Italien und den eher beruhigenden Aussagen der neuen Regierung stark verringert wurde. Im Gegenzug haben wir unser Engagement in Österreich und Spanien aufgestockt.

Zum 30. Dezember halten wir Staatsanleihen von Österreich, Frankreich, Portugal, Spanien und Italien, die durch supranationale Titel (EIB, KfW, FMS, Europäische Union, Europarat) vervollständigt werden.

- **Zinsstrukturkurven-Allokation:**

Unsere Entscheidungen bezüglich der Zinsstrukturkurven-Allokation basieren auf einer Analyse des Carry (Rendite und Steigung der Zinsstrukturkurve) und des Risikos (Volatilität). Im Berichtszeitraum investierten wir erneut in 5-jährige Anleihen zulasten des sehr kurzen Endes der Kurve, da die EZB die Zinsen anhub.

Zum 30. Dezember bevorzugten wir Laufzeiten von 3-5 Jahren und 7-10 Jahren zulasten der Laufzeiten 2-3 Jahre und sehr langen Laufzeiten (ab 10 Jahren).

Im Berichtszeitraum litten unsere geografische Allokation und unsere Allokation auf der Zinskurve der Nominalanleihen der Staaten der Eurozone unter der Ausweitung der Spreads (portugiesische und italienische Anleihen) und Swap-Spreads (supranationale Anleihen). Darüber hinaus entwickelte sich der sehr lange Teil der Kurve sehr gut, was das Portfolio belastete. Die Vorsicht im kurzen Teil der Kurve war jedoch sehr vorteilhaft.

2. Diversifizierte Anlagen in inflationsindexierten Anleihen der Eurozone

Der Fonds war nicht in inflationsgebundenen Anleihen investiert, was auf das Niveau der Inflations-Breakeven zurückzuführen war, die in den kommenden Jahren bereits eine hohe Inflation erwarten.

3. Diversifizierte Anlagen in Unternehmensanleihen mit gutem Rating

Unsere Anlagen in Unternehmensanleihen mit gutem Rating, die zu Jahresbeginn vorsichtig getätigt wurden, wurden aufgrund der sehr engen Spreads und der Erwartung strengerer Finanzierungsbedingungen und eines Endes der Anleihenkäufe der Europäischen Zentralbank sehr schnell reduziert. Wir haben diese Vorsicht während des gesamten Berichtszeitraums beibehalten.

Unsere Anlagen in Unternehmensanleihen verringerten die Auswirkungen des starken Spreadanstiegs auf die Fondsperformance.

Zum 30. Dezember setzt sich unser Engagement in Unternehmensanleihen wie folgt zusammen:

- 11,2 % Unternehmensanleihen mit gutem Rating (5,1 % HSBC Gif Euro Credit Bond und 6,1 % HSBC Gif Credit Bond Total Return).

4. Diversifizierte Anlagen in Unternehmensanleihen mit High Yield-Rating

Aufgrund unserer Vorsicht bei Unternehmensanleihen war der Fonds im Jahr 2022 nicht in Hochzinsunternehmensanleihen investiert.

5. Diversifizierte Anlagen in internationalen Staatsanleihen

Diese Suche nach Rendite begründete ebenfalls die Umsetzung von diversifizierten Anlagen bei Staatsanleihen außerhalb der Eurozone, die vom Wechselkursrisiko abgesichert sind. Diese Anlagen kombinieren die Analyse der Faktoren Bewertung, Carry (vom Wechselkursrisiko abgesichert) und Momentum. Im Berichtszeitraum haben wir aufgrund des starken Renditeanstiegs erneut in Staatsanleihen außerhalb der Eurozone investiert. Im Berichtszeitraum belasteten die diversifizierten Anlagen in Anleihen von Staaten außerhalb der Eurozone die Wertentwicklung des Fonds.

Zum 30. Dezember sind wir in Anleihen aus Norwegen (0,3 %), Australien (2 %), Kanada (5,7 %) und den USA (2,7 %) investiert, dies zulasten englischer (-4,3 %) und deutscher (-6,4 %) Anleihen.

6. Internationale Kurvenarbitrage

Unsere Arbitrageentscheidungen beruhen auf der Analyse des Carry (Rendite und Steigung der Zinsstrukturkurve) und des Risikos (Volatilität) in Verbindung mit der Analyse der Geldpolitik.

Im Berichtszeitraum investierten wir hauptsächlich in US-Zinsen mit einer Laufzeit von 2 Jahren zu Lasten des sehr langen Teils der Kurve (30 Jahre), um von dem positiven Carry und der derzeit sehr niedrigen langfristigen Laufzeitprämie zu profitieren. Wir halten ebenfalls eine Long-Position in US-Titeln mit einer Laufzeit von 30 Jahren zulasten der 30-jährigen Euro-Anleihen, da die Renditespreads aufgrund der langfristigen Fundamentaldaten unserer Ansicht nach nicht gerechtfertigt sind (Unterschied zwischen Wachstumspotenzial und langfristigen Inflationsaussichten).

Zum 30. Dezember sind wir in US-Zinsen mit Laufzeiten von 2 Jahren zulasten der US-Zinsen und der Zinsen der Eurozone mit einer Laufzeit von 30 Jahren investiert.

7. Diversifizierte Anlagen in Schwellenländeranleihen

Wir haben unsere Anlagen in Schwellenländeranleihen in Lokalwährungen und in asiatischen Hochzinsanleihen beibehalten, da die Renditen attraktiv waren und diese Vermögenswerte eine gute Diversifizierung bieten.

Im Berichtszeitraum trug unsere Diversifizierung in Schwellenländeranleihen nicht zur Wertentwicklung des Fonds bei.

Zum 30. Dezember setzt sich unser Engagement in Schwellenländeranleihen wie folgt zusammen:

- 2,3 % Schwellenländeranleihen in Lokalwährung (HSBC Gif Global Emerging Local Debt).
- 1,7 % Hochzinsanleihen aus Asien (HSBC Gif Asia High Yield Bond).

Überblick über die Wertentwicklung

Der Fonds erzielte zum Ende des Geschäftsjahres eine Wertentwicklung von -12,45 % für die A-Anteile und von -11,57 % für die I-Anteile. Die R- und B-Anteile sind inaktiv.

Im Vergleich dazu verbuchte der Referenzindex des Fonds eine Wertentwicklung von -13,41 %.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über zukünftige Ergebnisse.

Informationen über die Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG)

Gemäß Artikel L.533-22-1 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes ist die Politik zur Berücksichtigung von Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG-Kriterien) in der Anlagestrategie auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.assetmanagement.hsbc.fr abrufbar.

FCP HSBC MIX MODERE

Nichtberücksichtigung der Kriterien für die ökologische Nachhaltigkeit der Wirtschaftstätigkeiten in der Verordnung (EU) 2020/852

Der Teilfonds bewirbt keine ökologische oder soziale Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR-Verordnung“) oder hat kein nachhaltiges Investitionsziel im Sinne von Artikel 9 dieser europäischen Verordnung.

In diesem Zusammenhang berücksichtigen die zugrunde liegenden Investitionen des Fonds nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (die sogenannte „Taxonomie-Verordnung“).

Zusätzliche Informationen in Verbindung mit der Vorschrift über die Aktionärsrechte (SRD2)

Mittel- und langfristiger Beitrag zur Performance

Die eingesetzte Anlagestrategie verfolgt einen aktiven und disziplinierten Ansatz. Als Multi-Asset-Manager stützen wir uns bei den Allokationsentscheidungen hauptsächlich auf die Fachkenntnisse der Gruppe bei der Titelauswahl. Bei den Aktien stehen insbesondere die finanziellen Kriterien wie Bewertung und Rentabilität aber auch nicht-finanzielle Kriterien (Umwelt, Soziales und Governance) im Vordergrund.

Bei den Allokationsentscheidungen bewerten wir die Anlagechancen innerhalb und unter verschiedenen Anlageklassen mithilfe eines Ansatzes, der auf mehreren Faktoren beruht. Die Kriterien Bewertung, Carry und Kursdynamik werden insbesondere berücksichtigt und anhand des wirtschaftlichen Umfelds bewertet. Bei bestimmten Anlageklassen können auch weitere Kriterien integriert werden. Die verschiedenen somit erfassten Quellen für die Wertentwicklung werden untereinander kombiniert, wodurch das aktive Risiko innerhalb des Portfolios ausgewogen verteilt wird. Diese Elemente zielen auf langfristige Ziele ab, nämlich eine Outperformance des Referenzindex des Fonds.

✓ **Wesentliche Risiken**

Der Fonds unterliegt Haupt- und Nebenrisiken, deren Liste im Prospekt des Fonds abrufbar ist.

✓ **Fluktuationsrate**

Fluktuationsrate des Portfolios: 40,79 %

Die für die Fluktuationsrate verwendete Methode ist die SEC-Methode: Jährliche Fluktuation = $\text{Min. (Kauf Wertp.; Verkauf Wertp.)} / \text{durchschnittliche AUM}$.

✓ **Handhabung von Interessenkonflikten**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es in Bezug auf die Engagementaktivität keinen Interessenkonflikt.

In diesem Zeitraum beschloss die Verwaltungsgesellschaft, einen Stimmrechtsberater, Institutional Shareholder Services (ISS), für die Zwecke der Engagementaktivitäten in Anspruch zu nehmen.

✓ **Wertpapierleihe**

Die Verwaltungsgesellschaft führte im vergangenen Geschäftsjahr keine Wertpapierleihgeschäfte durch.

FCP HSBC MIX MODERE

✓ **Informationen zu den Anlageentscheidungen**

Die Anlageentscheidungen beruhen auf einer Fundamentalanalyse der im Anlageuniversum enthaltenen Unternehmen. Die Märkte sind nicht immer effizient und spiegeln nicht immer die inhärente Bewertung der Unternehmen wider.

In diesem Zusammenhang stützen sich Anlageentscheidungen auf eine langfristige Fundamentalanalyse, die es ermöglicht, diese Chancen zu nutzen, die sich aus der übermäßigen Volatilität der Finanzmärkte ergeben.

Die Anlageprozesse beruhen auf dem Einsatz von Daten aus der Fundamentalanalyse unserer unabhängigen Researchteams, ob nun kurz-, mittel- oder langfristig.

Darüber hinaus und unabhängig von der Anlageklasse ist die Berücksichtigung von Risiken und Chancen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG-Einbeziehung) ein fester Bestandteil des Prozesses der Wertpapierauswahl des Managers des Fonds mit langfristiger Outperformance.

Im Geschäftsjahr eingetretene oder bevorstehende Änderungen für den Fonds

➤ **Freitag, 11. Februar 2022**

Jährliche Aktualisierung der Leistungen des Jahres 2021 in den wesentlichen Anlegerinformationen.

➤ **Freitag, 6. Mai 2022**

Aktualisierung des Prospekts mit einer Warnung in Bezug auf das Verbot der Zeichnung von Anteilen des Fonds für russische oder weißrussische Staatsangehörige, natürliche Personen mit Wohnsitz in Russland oder Weißrussland oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen mit Sitz in Russland oder Weißrussland mit Ausnahme von Staatsangehörigen eines Mitgliedstaats der Europäischen Union (EU) und natürlichen Personen, die eine befristete oder dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU) besitzen.

Zu diesem Anlass wurde die neue Adresse von CACEIS Bank und CACEIS Fund Administration ab dem 1. Juni 2022 im Prospekt erwähnt.

➤ **Freitag, 30. Dezember 2022**

Anpassung des Prospekts an die europäischen Vorschriften für ein nachhaltiges Finanzwesen und Hinzufügung einer Erläuterung, wie die wichtigsten negativen Auswirkungen der Anlagen Fonds in Bezug auf Umwelt, Soziales oder gute Unternehmensführung berücksichtigt werden.

➤ **1. Januar 2023**

Die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) des Fonds wurden in Anwendung der europäischen Verordnung 1286/2014 vom 26. November 2014 („PRIIPS-Verordnung“) durch die Wesentlichen Informationen (KID) ersetzt.

FCP HSBC MIX MODERE

Informationen zu den Vergütungsbestandteilen

HSBC Global Asset Management (France) hat sich gemäß den geltenden Vorschriften entschieden, die Informationen über die Vergütung ihrer Mitarbeiter für die Gesamtheit der von ihr verwalteten AIF und OGAW französischen Rechts zu veröffentlichen.

Die von HSBC Global Asset Management (France) gezahlte Vergütung besteht aus einer festen Vergütung und kann einen variablen Bestandteil in Form eines ermessensabhängigen Bonus beinhalten, wenn die wirtschaftlichen Bedingungen dies zulassen. Diese variablen Vergütungen sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Fonds gebunden. Ferner gibt es keine Gewinnbeteiligung (Carried Interest).

HSBC Global Asset Management (France) wendet die Vergütungspolitik der HSBC-Gruppe an.

Diese Gruppenpolitik beinhaltet eine große Zahl der in den AIFM- und OGAW-Vorschriften genannten Grundsätze.

HSBC Global Asset Management (France) hat seit 2014 Anpassungen an dieser Vergütungspolitik vorgenommen, um den konkreten Regelungen der AIFM- und OGAW-Vorschriften bezüglich der Verwaltung von Fonds, die den jeweiligen Vorschriften entsprechen, nachzukommen.

HSBC Global Asset Management (France) hat einen Mechanismus der Indexkopplung für Instrumente auf der Basis eines Index aus einem repräsentativen Korb der OGA, deren Verwaltungsgesellschaft HSBC Global Asset Management (France) ist, für alle Mitarbeiter, die im Rahmen der AIFM- und der OGAW Vorschriften eine zurückgestellte Vergütung erhalten, geschaffen, ausgenommen hiervon sind die FCPE-Mitarbeiterfonds.

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) hat keine Auswirkungen auf das Risikoprofil der AIF und OGAW.

Die vollständige Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist auf folgender Internetseite abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Aufschlüsselung der festen und variablen Vergütung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022

Bei den Beziehern von Vergütungen im Geschäftsjahr 2022 handelt es sich um durchschnittlich über das Jahr verteilt 319 Personen und 309 Personen per Ende 2022. Per Ende Dezember 2022 wurden 38 Personen als „Risikoträger“ im Sinne der Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) identifiziert, deren Zeit sich auf alle verwalteten Portfolios verteilt.

Die Details der Vergütung des Personals, das Einfluss auf das jeweilige Risikoprofil nimmt, beziehen sich auf:

- Mitglieder des Exekutivausschusses,
- Leiter der Bereiche Vermögensverwaltung und Trading,
- Leiter der Bereiche Verkauf, Produkte und Marketing,
- Leiter des Controlling oder Supports.

FCP HSBC MIX MODERE

HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (France)	2022				
	In 2022 gezahlte feste Vergütung	Im März 2022 gezahlte variable Vergütung (für die Performance 2021) + 2022 erworbene zurückgestellte variable Vergütungen	davon nicht aufgeschobene variable Vergütung	darunter zurückgestellte variable Vergütung (*)	Summe €
Alle AMFR-Mitarbeiter einschließlich nationaler Entsendungen und Niederlassungen (ohne internationale Entsendungen).	27.757.197	12.094.274	10.411.411	1.682.863	39.851.471
Darunter Personal mit Auswirkung auf das Risikoprofil der AIF (46 Mitarbeiter) **	7.151.069	5.173.687	3.620.707	1.552.981	12.324.756
Darunter leitende Angestellte (15 Mitarbeiter)**	2.435.729	1.521.288	972.472	548.815	3.957.017

(*) Umfasst die im Jahr 2022 definitiv erworbenen zurückgestellten Aktien sowie die 2022 ausgezahlten zurückgestellten indexgekoppelten Barmittel.

(**) Berücksichtigt die zur Verfügung gestellten oder versetzten Personen zeitanteilig zur Anwesenheit im Unternehmen.

Die variable Vergütung beinhaltet nicht die Mitarbeiterbeteiligung und deren Erfolgsbeteiligung für 2022.

Angaben zu den vom Fonds verwendeten Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung und Derivaten in Anwendung des Positionspapiers Nr. 2013-06 der AMF

Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung

Zum Ende des Geschäftsjahres verwendete der Fonds keine Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Ende des Geschäftsjahres verwendete der Fonds derivative Finanzinstrumente in einer Gesamthöhe von 0,08 % des Nettovermögens.

Das durch Finanzkontrakte generierte Risiko betrug:

- 0,08 % für Devisenterminkontrakte

Der Fonds hat im Zusammenhang mit diesen Transaktionen Sicherheiten in Höhe von 5.062.651,14 Euro erhalten.

Gesamtrisiko

Die Verwaltungsgesellschaft hat sich für den relativen VaR-Ansatz zur Messung des Gesamtrisikos des von ihr verwalteten Fonds entschieden. Der relative VaR ist das Verhältnis zwischen dem VaR des Fonds und dem seines Referenzindex.

Der VaR wird nach einem parametrischen Ansatz berechnet. Ein kurzfristiges Risikomodell ermöglicht die Darstellung der Entwicklung der Risikoparameter der Märkte (Volatilitäten und Korrelationen). Dieses Modell stützt sich auf historische Daten von mindestens 250 Tagen.

FCP HSBC MIX MODERE

Der VaR wird für ein einseitiges Konfidenzintervall von 99 % und eine Haltedauer von einem Tag (VaR 99 % 1 Tag) berechnet. Der VaR 99 % 1 Tag wird nach der von der Aufsichtsbehörde empfohlenen Methode in einen VaR mit einem Konfidenzintervall von 99 % und einer Haltedauer von 20 Tagen (VaR 99 % 20 Tage) umgerechnet.

Im Einklang mit dem Risikoprofil des Fonds hat die Verwaltungsgesellschaft den nachfolgenden Referenzindex ausgewählt:

60 % Bloomberg Euro Aggregate + 15 % €STR + 17,50 % MSCI EMU (EUR) (NR) + 7,50 % MSCI World ex EMU (EUR) (NR).

Bloomberg Euro Aggregate: Index bestehend aus jeglichen festverzinslichen auf Euro lautenden Emissionen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr zum Zeitpunkt der Neugewichtung, die der Ratingkategorie „Investment Grade“ angehören. Die Wertpapiere des Index weisen einen Bestand von mindestens 300 Millionen Euro auf.

€STR: Die €STR (Euro Short Term Rate) ist ein von der Europäischen Zentralbank berechneter und verwalteter Zinssatz, der die Kosten für Tagesgeldkredite in Euro in der Eurozone bei institutionellen Anlegern darstellt.

MSCI EMU (EUR) (NR): Breiter Index, der über 300 Aktien von Unternehmen mit den größten Marktkapitalisierungen aus den Ländern der Eurozone abbildet. Dieser Index wird in Euro mit reinvestierten Nettodividenden von Morgan Stanley Capital Index berechnet (Datastream-Code: MSEMUIL).

MSCI World ex EMU (EUR) (NR): Breiter Index, der knapp 1.400 Aktien von Unternehmen mit den größten Marktkapitalisierungen der Welt abbildet. Dieser Index wird in Euro mit reinvestierten Nettodividenden von Morgan Stanley Capital Index berechnet (Datastream-Code: MSWEMU\$~E)

Der relative VaR betrug im Geschäftsjahr:

- im Durchschnitt: 96,90 %
- Tiefststand: 84,46 %
- Höchststand: 113,23 %

Ergänzend zum VaR-Ansatz wird auch die Hebelwirkung (Leverage) des Fonds berechnet.

Zu Informationszwecken: Das als Summe der Nennwerte der Positionen in eingesetzten Finanzkontrakten berechnete Leverage betrug im Geschäftsjahr:

- im Durchschnitt: 175,88 %
- Tiefststand: 116,24 %
- Höchststand: 225,91 %

FCP HSBC MIX MODERE

Wesentliche Veränderungen des Portfolios im Geschäftsjahr

Wertpapiere	Veränderungen („Berichtswährung“)	
	Erwerbe	Veräußerungen
HSBC SRI MONEY ZC	105.890.426,57	99.412.524,72
HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	10.763.939,04	8.317.750,42
HSBC S AND P 500 ETF	96.261,83	17.591.624,82
HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	8.605.455,73	8.066.706,80
SPAIN GOVERNMENT BOND 0,1 % 30.04.1931		16.512.287,78
KINGDOM OF SWEDEN 0,125 % 12-05-31	8.037.423,08	7.070.910,78
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 2,25 % 18-04-34	11.355.716,44	2.937.565,81
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0,95 % 01-12-31	9.218.823,40	3.878.426,47
HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	7.875.993,91	2.648.777,58
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0,95 % 01-03-37		9.911.615,38

Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung von Finanzinstrumenten – SFT-Verordnung – in der Berichtswährung des OGA (EUR)

In dem Geschäftsjahr war der OGA nicht Gegenstand von Geschäften, die in den Anwendungsbereich der SFT-Verordnung fallen.

Aufsichtsrechtliche Angaben

Bericht über die Risikoüberwachung

Allgemeine Anmerkung:

Im Berichtszeitraum ergaben die für die Verwaltung des Fonds eingesetzten Verfahren der Risikobewertung und -überwachung keine wesentlichen Auffälligkeiten bezüglich des Marktrisikos, Kreditrisikos, Kontrahentenrisikos und Liquiditätsrisikos des Fonds.

Ferner wurde im Berichtszeitraum keine wesentliche Auffälligkeit bezüglich des Bewertungsrisikos festgestellt.

	Festgestellte Auffälligkeit(en) zum Abschlussstichtag des Fonds	Anmerkungen
1	Marktrisiko	Keine
2	Kreditrisiko	Keine
3	Kontrahentenrisiko	Keine
4	Liquiditätsrisiko	Keine
5	Bewertungsrisiko	Keine

Verfahren der Auswahl und Bewertung der Finanzintermediäre

Die Verwaltungsgesellschaft wählt die Makler oder Gegenparteien nach einem Verfahren aus, das den für sie geltenden Vorschriften entspricht. Bei dieser Auswahl befolgt die Verwaltungsgesellschaft stets ihre Verpflichtung zur bestmöglichen Ausführung.

Die von der Verwaltungsgesellschaft verwendeten objektiven Auswahlkriterien sind insbesondere die Qualität der Orderausführung, die erhobenen Gebühren sowie die finanzielle Solidität jedes Maklers bzw. jeder Gegenpartei.

Die Auswahl der Gegenparteien und der Unternehmen, die für die HSBC Global Asset Management (France) Wertpapierdienstleistungen erbringen, erfolgt auf der Grundlage eines genauen Bewertungsverfahrens, das für die Gesellschaft eine hohe Qualität der Dienstleistungen sicherstellen soll. Es handelt sich um ein Schlüsselement im Rahmen des allgemeinen Entscheidungsprozesses, der die Auswirkungen der Qualität der Maklerdienstleistungen auf die Gesamtheit unserer Abteilungen einbezieht: Anlageverwaltung, Finanz- und Kreditanalyse, Handel und Middle-Office, Recht.

Als Gegenpartei kann ein mit der HSBC-Gruppe oder der Verwahrstelle des Fonds verbundenes Unternehmen ausgewählt werden.

Die „Grundsätze der bestmöglichen Ausführung und der Auswahl der Finanzintermediäre“ sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

FCP HSBC MIX MODERE

Bericht über die Gebühren der Finanzintermediäre

Gemäß Artikel 321-122 des Règlement Général der AMF ist, sofern die in diesem Artikel genannten Modalitäten erfüllt sind, der Rechenschaftsbericht über die Gebühren von Finanzintermediären für das vorangegangene Geschäftsjahr auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Ausübung der Stimmrechte

Die Stimmrechtspolitik der Verwaltungsgesellschaft sowie der Rechenschaftsbericht über die Bedingungen, unter denen die Stimmrechte ausgeübt wurden, sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Verwendung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente

Die Aufstellung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente findet sich im Anhang zum Jahresabschluss des Fonds.

Politik bezüglich Interessenkonflikten

Die HSBC-Gruppe oder die mit ihr verbundenen Unternehmen (nachstehend HSBC) können aufgrund ihrer weltweiten Präsenz und der Vielzahl der von ihnen angebotenen Finanzdienstleistungen mitunter Interessen haben, die sich von denen ihrer Kunden unterscheiden oder mit ihren Pflichten gegenüber Kunden in Konflikt stehen. Es kann sich um Konflikte zwischen den Interessen von HSBC, den mit ihr verbundenen Unternehmen oder ihren Mitarbeitern einerseits und den Interessen ihrer Kunden andererseits oder aber um Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Kunden handeln.

HSBC hat Verfahren festgelegt, deren Ziel es ist, solche Konflikte festzustellen und zu steuern, insbesondere organisatorische und administrative Vorschriften, die die Interessen der Kunden schützen sollen. Diese Politik stützt sich auf einen einfachen Grundsatz: Personen, die an verschiedenen Handlungen beteiligt sind, die einen Interessenkonflikt begründen, müssen diese Handlungen unabhängig voneinander ausüben.

Falls erforderlich, setzt HSBC Maßnahmen ein, die eine Beschränkung der Weitergabe von Informationen an bestimmte Mitarbeiter ermöglichen, um die Interessen der Kunden zu schützen und jeden unberechtigten Zugang zu Informationen über Kunden zu verhindern.

HSBC kann ferner auf eigene Rechnung handeln und einen Kunden als Gegenpartei haben oder ein „Matching“ von Kundenaufträgen vornehmen. In diesem Fall sind Verfahren vorgesehen, um die Interessen der Kunden zu schützen.

In bestimmten Fällen könnten die Verfahren und Kontrollen von HSBC nicht ausreichen, um sicherzustellen, dass ein potenzieller Konflikt zu keiner Beeinträchtigung der Interessen eines Kunden führt. Unter diesen Umständen unterrichtet HSBC den Kunden über den potenziellen Interessenkonflikt, um seine ausdrückliche Zustimmung zur Fortführung der Aktivität zu erhalten. In jedem Fall könnte HSBC Handlungen ablehnen, wenn letztendlich ein Restrisiko der Beeinträchtigung von Kundeninteressen besteht.

FCP HSBC MIX MODERE

**Bestätigung des Jahresabschlusses durch den
Abschlussprüfer**

**BERICHT DES UNABHÄNGIGEN RECHNUNGSPRÜFERS
ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSSES
für das am Freitag, 30. Dezember 2022 abgelaufene Geschäftsjahr**

HSBC MIX MODERE

IN FORM EINES FONDS COMMUN DE PLACEMENT ERRICHTETER OGAW

Geregelt durch das französische Gesetz über das Währungs- und Finanzwesen (Code monétaire et financier)

Verwaltungsgesellschaft

HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (FRANCE)

Immeuble Coeur Défense - Tour A
110 Esplanade du Général de Gaulle
92400 La Défense 4 - Courbevoie

Beurteilung

In Erfüllung des Auftrags, den uns die Verwaltungsgesellschaft erteilt hat, haben wir den diesem Bericht beigefügten Jahresabschluss des in Form eines Fonds Commun de Placement errichteten OGAW HSBC MIX MODERE des zum Freitag, 30. Dezember 2022 abgelaufenen Geschäftsjahres geprüft.

Wir bestätigen, dass nach französischen Bilanzierungsvorschriften und -grundsätzen der Jahresabschluss ordnungsgemäß und richtig ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und der Finanz- und Vermögenslage des in Form eines Fonds Commun de Placement errichteten OGAW am Ende des Geschäftsjahres vermittelt.

Begründung unserer Beurteilung

Prüfungsstandards

Wir haben unsere Prüfung gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln durchgeführt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns zusammengetragenen Nachweise eine hinreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden. Unsere Verantwortlichkeiten im Rahmen dieser Standards sind im Abschnitt „*Verantwortlichkeiten des externen Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*“ dieses Berichts dargelegt.

Unabhängigkeit

Wir haben unseren Prüfungsauftrag gemäß den Unabhängigkeitsregeln des Handelsgesetzbuchs und der Berufsordnung für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum Datum der Erstellung unseres Berichts durchgeführt.

*PricewaterhouseCoopers Audit, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
T: +33 (0) 1 56 57 58 59, F: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

Begründung unserer Beurteilungen

Wir teilen Ihnen gemäß den Artikeln L.823-9 und R.823-7 des Handelsgesetzbuches über die Begründung unserer Beurteilungen mit, dass die Beurteilungen, die nach unserem fachlichen Urteil für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres am wichtigsten waren, die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Angemessenheit der zugrunde gelegten wesentlichen Schätzungen und die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt haben.

Die von uns so vorgenommenen Beurteilungen sind Bestandteil unseres Prüfungsverfahrens, das den Jahresabschluss in seiner Gesamtheit zum Gegenstand hat, und bildeten somit eine der Grundlagen für unsere vorstehende Beurteilung. Zu den einzelnen Elementen dieses Jahresabschlusses geben wir keine Stellungnahme ab.

Spezifische Prüfungen und Angaben

Wir haben ferner gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln die gesetzlich vorgeschriebenen spezifischen Prüfungen durchgeführt.

Wir haben keine Zweifel an der Richtigkeit des Jahresabschlusses und seiner Übereinstimmung mit den Angaben im Jahresbericht der Verwaltungsgesellschaft.

Verantwortlichkeiten der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf den Jahresabschluss

Es liegt in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, einen Jahresabschluss zu erstellen, der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen Rechnung trägt, und dabei die internen Kontrollen so zu gestalten, dass nach ihrem Ermessen signifikante Anomalien, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern, ausgeschlossen werden können.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses liegt es in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, die Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit zu beurteilen und gegebenenfalls in diesem Abschluss die erforderlichen Informationen über die Kontinuität der Geschäftstätigkeit aufzuzeigen und die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze anzuwenden, es sei denn, es ist beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt.

Verantwortlichkeiten des externen Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Ziel und Ansatz der Prüfung

Wir sind beauftragt, einen Bericht über den Jahresabschluss zu erstellen. Unser Ziel ist es, mit hinreichender Sicherheit zu bestätigen, dass der Abschluss als Ganzes keine signifikanten Anomalien enthält. Eine hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Maß an Sicherheit. Diese garantiert jedoch nicht, dass bei einer Prüfung gemäß den Grundsätzen unseres Berufsstandes jedwede signifikante Abweichung systematisch festgestellt werden kann. Anomalien können durch Betrug oder Fehler entstehen und werden als signifikant angesehen, wenn vertretbarerweise davon auszugehen ist, dass sie einzeln oder kumulativ die wirtschaftlichen Entscheidungen, die anhand dieses Jahresabschlusses getroffen werden, beeinflussen können.

Wie Artikel L.823-10-1 des französischen Handelsgesetzbuchs besagt, besteht unser Prüfungsauftrag nicht darin, die Tragfähigkeit oder Qualität der OGA-Verwaltung zu gewährleisten.

Im Rahmen einer Prüfung nach den in Frankreich geltenden Berufsstandards nimmt der Abschlussprüfer während der gesamten Prüfung seine fachliche Beurteilung vor. Unter anderem:

- er identifiziert und bewertet die Risiken, dass der Jahresabschluss signifikante Anomalien enthält, die auf Betrug oder Fehlern beruhen, er definiert und implementiert Prüfverfahren zu diesen Risiken und erhebt Informationen, die ihm geeignet und angemessen erscheinen, um seine Bewertung zu begründen. Das Risiko, dass eine signifikante Anomalie aufgrund eines Betrugs nicht entdeckt wird, ist höher als das einer signifikanten Anomalie aufgrund eines Fehlers, da einem Betrug betrügerische Handlungen, Fälschungen, mutwillige Unterlassungen oder Falschdarstellungen oder die Umgehung der internen Kontrollen zugrunde liegen können;

- er macht sich mit den relevanten internen Kontrollen vertraut, um unter den gegebenen Umständen angemessene Prüfverfahren festzulegen, er bezieht keine Stellung bezüglich der Wirksamkeit dieser internen Kontrollen;
- er beurteilt die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und die Angemessenheit der von der Verwaltungsgesellschaft vorgenommenen Schätzungen sowie die im Jahresabschluss enthaltenen Informationen;
- er beurteilt die Angemessenheit der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze zur Kontinuität der Geschäftstätigkeit, und in Abhängigkeit von den erhobenen Elementen, das Vorhandensein oder Nichtvorliegen einer signifikanten Unsicherheit in Bezug auf Ereignisse oder Umstände, die geeignet sind, die Fortführung des Geschäftsbetriebs des Fonds in Frage zu stellen. Diese Bewertung basiert auf den bis zur Erstellung seines Berichts erhobenen Informationen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass später eingetretene Umstände oder Ereignisse die Kontinuität des Geschäftsbetriebs gefährden könnten. Wenn er zu dem Schluss gelangt, dass eine signifikante Unsicherheit besteht, weist er in seinem Bericht auf die im Jahresabschluss diesbezüglich gemachten Angaben hin. Oder, wenn diese Information nicht bereitgestellt wurde oder nicht relevant ist, gibt er eine Zertifizierung unter Vorbehalt ab oder aber er verweigert diese;
- er beurteilt die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Vorgänge und Ereignisse dergestalt widerspiegelt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Neully sur Seine, Datum der elektronischen Unterschrift

*Dokument durch elektronische Unterschrift
authentifiziert*
Der Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers Audit
Amaury Couplez

2023.04.05 15:25:26 +0200

[Unterschrift]

Jahresabschluss

FCP HSBC MIX MODERE

Bilanz - Aktiva

Bilanz - Aktiva zum 30.12.2022
Fonds: 109008 HSBC MIX MODERE

	30.12.2022	31.12.2021
NETTOANLAGEVERMÖGEN		
EINLAGEN		
FINANZINSTRUMENTE	218.034.076,05	271.155.065,81
Aktien und ähnliche Wertpapiere		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	100.171.183,75	146.969.444,04
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	100.171.183,75	146.969.444,04
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Schuldtitel		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Marktfähige Schuldtitel		
Sonstige Schuldtitel		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Organismen für gemeinsame Anlagen	110.857.845,13	121.991.538,25
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten	110.857.845,13	121.991.538,25
Sonstige Fonds für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten		
Professionellen Anleger vorbehaltene Fonds allgemeiner Ausrichtung und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und börsennotierte Verbriefungsorganismen		
Sonstige professionellen Anlegern vorbehaltene Investmentfonds und entsprechende anderer EU-Mitgliedstaaten und nicht börsennotierte Verbriefungsorganismen		
Sonstige nichteuropäische Organismen		
Repo-Geschäfte		
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren		
Entliehene Wertpapiere		
In Pension genommene Wertpapiere		
Andere Repo-Geschäfte		
Finanztermingeschäfte	7.005.047,17	2.194.083,52
Transaktionen an einem geregelten oder gleichwertigen Markt	7.005.047,17	2.194.083,52
Sonstige Geschäfte		
Sonstige Finanzinstrumente		
FORDERUNGEN	31.025.879,66	34.576.418,95
Devisentermingeschäfte	25.770.953,04	31.051.598,84
Sonstige	5.254.926,62	3.524.820,11
FINANZKONTEN	11.418.232,16	12.481.822,79
Liquide Mittel	11.418.232,16	12.481.822,79
AKTIVA INSGESAMT	260.478.187,87	318.213.307,55

FCP HSBC MIX MODERE

Bilanz - Passiva

Bilanz - Passiva zum 30.12.2022
Fonds: 109008 HSBC MIX MODERE

	30.12.2022	31.12.2021
EIGENKAPITAL		
Kapital	215.931.702,59	273.882.811,39
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste aus Vorjahren (a)		
Ergebnisvortrag (a)		
Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste des Geschäftsjahres (a,b)	12.762.846,05	12.948.817,12
Ergebnis des Geschäftsjahres (a, b)	-1.135.388,41	-1.578.615,59
EIGENKAPITAL INSGESAMT *	227.559.160,23	285.253.012,92
<i>* (entspricht dem Nettovermögen)</i>		
FINANZINSTRUMENTE	6.963.224,54	1.757.546,73
Veräußerungsgeschäfte mit Finanzinstrumenten		
Repo-Geschäfte		
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren		
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren		
Andere Repo-Geschäfte		
Finanztermingeschäfte	6.963.224,54	1.757.546,73
Transaktionen an einem geregelten oder gleichwertigen Markt	6.963.224,54	1.757.546,73
Sonstige Geschäfte		
VERBINDLICHKEITEN	25.955.803,10	31.202.747,90
Devisentermingeschäfte	25.590.989,68	30.933.848,89
Sonstige	364.813,42	268.899,01
FINANZKONTEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Darlehen		
PASSIVA INSGESAMT	260.478.187,87	318.213.307,55

(a) Einschließlich Ertragsausgleich.

(b) Abzüglich für das Geschäftsjahr geleisteter Abschlagszahlungen.

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 30.12.2022
Fonds: 109008 HSBC MIX MODERE

	30.12.2022	31.12.2021
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE		
Engagements an einem geregelten oder gleichwertigen Markt		
Futures-Kontrakte		
EURO SCHATZ 0323	44.487.240,00	
EURO BOBL 0322		39.439.040,00
FGBL BUND 10A 0322		35.987.700,00
FGBL BUND 10A 0323	14.356.440,00	
XEUR FGBX BUX 0322		13.438.100,00
XEUR FGBX BUX 0323	14.470.680,00	
EURO STOXX 50 0323	2.384.550,00	
Außerbörsliche Engagements		
Sonstige Engagements		
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Engagements an einem geregelten oder gleichwertigen Markt		
Futures-Kontrakte		
SIMEX MINIJGB 0323	9.813.816,81	
MSE CANADA 10 0323	13.051.208,46	
XEUR FGBS SCH 0322		43.467.640,00
FV CBOT UST 5 0322		19.360.117,32
FV CBOT UST 5 0323	16.078.446,63	
LIFFE LG GILT 0323	9.908.368,55	
XEUR FOAT EUR 0323	1.909.500,00	
EURO BOBL 0323	27.317.000,00	
TU CBOT UST 2 0322		43.166.261,08
TU CBOT UST 2 0323	68.215.258,59	
US 10Y ULT 0322		15.066.116,34
US 10Y ULT 0323	1.662.420,94	
CBOT USUL 30A 0323	4.027.172,64	
AUST 10Y BOND 0323	4.704.440,22	
FTSEJSE TOP40 0322		369.107,01
FTSEJSE TOP40 0323	1.006.891,80	
SET50 FUTURES 0322		1.511.833,56
DJE 600 BANK 0322		1.069.300,00
DJE 600 BANK 0323	293.370,00	
DJES BANKS 0322		5.919.450,00
DJES BANKS 0323	2.314.812,50	

FCP HSBC MIX MODERE

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 30.12.2022

Fonds: 109008 HSBC MIX MODERE

	30.12.2022	31.12.2021
CAC 40 FUT 0122		1.071.450,00
CAC 40 FUT 0123	905.870,00	
AEX FUT 0122		638.152,00
AEX FUT 0123	1.103.440,00	
SP 500 MINI 0322		3.556.740,24
SP 500 MINI 0323	4.703.021,78	
XEUR FSTU DJ 0322		766.840,00
XEUR FSTU DJ 0323	554.900,00	
DAX 30 IND FU 0322		2.378.400,00
DAX 30 IND FU 0323	699.400,00	
HHI HANG SENG 0122		326.355,33
HHI HANG SENG 0123	811.539,22	
HKF HANG SENG T 0122		1.354.372,63
DJ STOXX HC 0323	1.139.305,00	
HKF MSCI ID NTR 0322		344.614,84
MEFF IBEX35 E 0123	573.601,00	
IN NSE SP CN 0122		368.051,35
IN NSE SP CN 0123	580.540,64	
FCI FTSE Burs 0122		773.065,48
FCI FTSE Burs 0123	936.229,05	
MEX BOLSA IDX 0323	258.305,21	
E-STOXX UTIL 0322		1.057.050,00
SP E-MINI FIN 0322		1.373.219,31
SP E-MINI HEA 0322		750.527,61
SP E-MIN INDU 0323	280.056,22	
XAPXAP CONSUM 0322		340.793,18
XAPXAP CONSUM 0323	1.417.474,82	
SP EMIN UTILI 0322		1.204.625,40
SP EMIN UTILI 0323	268.428,20	
XAK TECHNOLOG 0322		769.785,44
XAY CONSUMER 0322		726.275,06
CONSUMER DISC 0323	985.111,27	
DJS BAS R FUT 0322		1.064.700,00
DJS BAS R FUT 0323	1.453.475,00	
DJE 600 INSUR 0322		740.600,00
EUR KAY Index 1 0322		2.073.370,00
DJE 600 OIL G 0322		356.980,00
DJE 600 OIL G 0323	893.620,00	

FCP HSBC MIX MODERE

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 30.12.2022
Fonds: 109008 HSBC MIX MODERE

	30.12.2022	31.12.2021
KOSPI2 INDEX 0322		364.547,66
KOSPI2 INDEX 0323	596.750,69	
HKF MSCI CHIN A 0122		660.512,66
MSCI CHIN A50 0123	561.054,11	
MME MSCI EMER 0322		2.156.700,67
MME MSCI EMER 0323	3.011.468,73	
NQ USA NASDAQ 0322		2.009.237,60
XEUR FSTN DJ 0322		773.640,00
XEUR FSTN DJ 0323	612.000,00	
DJS 600 MED 0322		1.122.600,00
DJS 600 MED 0323	1.388.900,00	
FUT OMX COP25 1 0122		238.625,36
FUT OMX COP25 1 0123	183.188,48	
STOXX 600 FIN 0322		753.500,00
STOXX 600 FIN 0323	846.900,00	
DJS F&B FUT 0322		347.600,00
S&P TORONTO 6 0322		713.344,94
S&P TORONTO 6 0323	485.418,90	
MSCI EUROPE G 0322		2.298.980,00
DJE 600 INDUS 0323	540.430,00	
OMXS30 FUT 0122		3.900.500,19
OMXS30 FUT 0123	1.726.112,27	
ST600 RETAIL 0322		713.120,00
ST600 RETAIL 0323	933.720,00	
STOXX 600 P&H 0322		385.455,00
STOXX 600 P&H 0323	335.300,00	
E-MIN RUS 200 0322		2.958.318,68
E-MIN RUS 200 0323	1.161.517,92	
XEUR FSMI SWI 0322		494.059,74
XEUR FSMI SWI 0323	539.571,62	
FTSE/MIB 0322		1.089.920,00
FTSE/MIB 0323	829.780,00	
DJ STX600 AUT 0322		1.088.340,00
DJ STX600 AUT 0323	1.322.000,00	
DJE 600 EUROP 0322		3.283.875,00
DJE 600 EUROP 0323	2.523.395,00	
OSFT TOPIX IN 0322		608.456,77
FTSE TAIWAN I 0122		733.221,95

FCP HSBC MIX MODERE

Außerbilanzielle Posten

Außerbilanzielle Posten zum 30.12.2022
Fonds: 109008 HSBC MIX MODERE

	30.12.2022	31.12.2021
FTSE TAIWAN I 0123	279.241,04	
DJS 600 CHEM 0322		1.092.080,00
DJS 600 CHEM 0323	569.850,00	
DJS TECH FUT 0322		1.087.020,00
DJS TECH FUT 0323	259.695,00	
EURO STOXX 50 0322		15.992.375,00
SP EMINI COM 0322		714.474,15
SP EMINI COM 0323	533.380,18	
SPI 200 FUT 0323	1.110.722,80	
FTSE 250 I 0322		1.450.995,71
FTSE 100 FUT 0323	589.033,53	
RP EURGBP 0322		1.630.999,88
Optionen		
DJES BANKS 03/2022 CALL 110		5.318.906,99
VSTOXX 01/2022 CALL 25		786.668,40
HANG SENG TECH INDEX 03/2023 CALL 4500	1.466.168,16	
DJ EURO STOXX 50 01/2022 CALL 4300		5.256.211,49
DJ EURO STOXX 50 02/2023 CALL 4100	1.727.001,28	
Außerbörsliche Engagements		
Sonstige Engagements		

FCP HSBC MIX MODERE

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung zum 30.12.2022
Fonds: 109008 HSBC MIX MODERE

	30.12.2022	31.12.2021
Erträge aus Finanzgeschäften		
Erträge aus Einlagen und Finanzkonten	78.417,08	18.273,35
Erträge aus Aktien und ähnlichen Wertpapieren		
Erträge aus Anleihen und ähnlichen Wertpapieren	1.220.662,71	1.280.012,43
Erträge aus Schuldtiteln		
Erträge aus Repo-Geschäften		
Erträge aus Finanztermingeschäften		
Sonstige Finanzerträge		
SUMME (1)	1.299.079,79	1.298.285,78
Aufwendungen für Finanzgeschäfte		
Aufwendungen für Repo-Geschäfte		
Aufwendungen für Finanztermingeschäfte		
Aufwendungen für Finanzverbindlichkeiten	45.856,41	65.598,88
Sonstige Finanzaufwendungen		
SUMME (2)	45.856,41	65.598,88
ERGEBNIS AUS FINANZGESCHÄFTEN (1 - 2)	1.253.223,38	1.232.686,90
Sonstige Erträge (3)		
Verwaltungskosten und Abschreibungen (4)	2.445.551,07	2.878.339,21
NETTOERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES (L. 214-17-1) (1 - 2 + 3 - 4)	-1.192.327,69	-1.645.652,31
Ertragsausgleich für Erträge des Geschäftsjahres (5)	56.939,28	67.036,72
Für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf das Ergebnis (6)		
ERGEBNIS (1 - 2 + 3 - 4 + 5 + 6)	-1.135.388,41	-1.578.615,59

Anhang

1. Bilanzierungsregeln und -methoden

Der Jahresabschluss wird in der Form gemäß der Verordnung Nr. 2014-01 der französischen Behörde für Rechnungslegungsstandards (Autorité des Normes Comptables, ANC) in der geltenden Fassung dargestellt.

Es gelten die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze:

- eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung; Vergleichbarkeit; Fortführung der Geschäftstätigkeit;
- Ordnungsmäßigkeit; Richtigkeit;
- Vorsicht;
- Beibehaltung der Bewertungsmethoden von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr.

Erträge aus fest verzinslichen Wertpapieren werden nach der Methode der vereinnahmten Zinsen (méthode des intérêts encaissés) verbucht.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren werden ohne Gebühren erfasst.

Die Berichtswährung des Fonds ist der EURO.

Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Regeln für die Bewertung der Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden in den Büchern zu den Einstandskosten verbucht und sind in der Bilanz zum Zeitwert ausgewiesen. Dieser wird anhand des letzten bekannten Marktwertes oder, falls kein Markt existiert, anhand von externen Daten oder durch den Einsatz von Finanzmodellen bestimmt. Abweichungen zwischen den Zeitwerten, die bei der Nettoinventarwertberechnung verwendet werden, und den Einstandskosten der Wertpapiere zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme in das Portfolio werden als „Bewertungsdifferenzen“ ausgewiesen.

Wertpapiere, die nicht auf die Fondswährung lauten, werden gemäß dem nachstehend erläuterten Grundsatz bewertet und dann zu dem am Bewertungstag geltenden Wechselkurs in die Fondswährung umgerechnet.

Einlagen:

Einlagen mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten werden nach der linearen Methode bewertet.

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Für die Nettoinventarwertberechnung werden Aktien und andere Wertpapiere, die an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt werden, auf der Grundlage ihres letzten Schlusskurses des jeweiligen Tages bewertet.

Anleihen und ähnliche Wertpapiere werden zu den von den verschiedenen Finanzdienstleistern übermittelten Schlusskursen bewertet. Die auf Anleihen und ähnliche Wertpapiere angefallenen Zinsen werden bis zum Tag der Nettoinventarwertberechnung berücksichtigt.

FCP HSBC MIX MODERE

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Wertpapiere, die nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden unter Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet. Dies erfolgt unter Verwendung von Verfahren, die auf dem Vermögenswert und den Erträgen basieren, wobei die bei den letzten wesentlichen Transaktionen verwendeten Preise berücksichtigt werden.

Marktfähige Schuldtitel:

Marktfähige Schuldtitel (Titres de Créances Négociables, TCN) und ähnliche Wertpapiere, die nicht Gegenstand wesentlicher Transaktionen sind, werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines nachstehend angegebenen Referenzsatzes ermittelt, dem gegebenenfalls eine den spezifischen Merkmalen des Emittenten entsprechende Marge hinzugerechnet wird:

- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr: Euribor.
- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von über einem Jahr: Zinssatz der BTAN (Bons du Trésor à intérêts Annuels Normalisés) oder Zinssatz der OAT (Obligations Assimilables du Trésor) mit ähnlichen Fälligkeiten bei sehr langen Laufzeiten.

Marktfähige Schuldtitel mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten können nach der linearen Methode bewertet werden.

Französische Schatzwechsel (Bons du Trésor) werden auf der Basis ihres Marktzinses bewertet, den die Banque de France oder Spezialisten für Schatzwechsel täglich bekannt geben.

Anlagen in OGA:

Anteile von OGA werden zum letzten bekannten Nettoinventarwert bewertet.

Repo-Geschäfte:

In Pension genommene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

In Pension gegebene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert unter den Kaufpositionen ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten unter den Verkaufspositionen ausgewiesen.

Verliehene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert bewertet und zum Zeitwert zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus verliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Entliehene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrags in den Aktiva unter dem Posten „Entliehene Wertpapiere“ und in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten in den Passiva unter dem Posten „Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

FCP HSBC MIX MODERE

Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten Markt gehandelte Finanztermingeschäfte werden zu ihrem Tagesabrechnungskurs bewertet.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

Swaps:

Zins- und/oder Währungsswaps werden zu ihrem Marktwert bewertet, der mittels Abzinsung künftiger Zahlungsströme zu den am Markt herrschenden Zinssätzen und/oder Wechselkursen berechnet wird. Dieser Wert wird um das Ausfallrisiko korrigiert.

Indexswaps werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines vom Kontrahenten bereitgestellten Referenzzinssatzes bewertet.

Sonstige Swaps werden zu ihrem Marktwert oder zu einem Schätzwert entsprechend den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Bedingungen bewertet.

Außerbilanzielle Posten:

Feste Termingeschäfte werden zu ihrem Marktwert als außerbilanzielle Posten anhand des im Portfolio verwendeten Kurses ausgewiesen.

Bedingte Termingeschäfte werden in ihr Basiswertäquivalent umgerechnet.

Swapgeschäfte werden zu ihrem Nennwert oder, falls kein Nennwert verfügbar ist, zu einem gleichwertigen Betrag ausgewiesen.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungs- und Betriebskosten umfassen jegliche Kosten in Verbindung mit dem OGA: finanzielle, administrative, buchhalterische Verwaltung, Verwahrung, Vertrieb, Audit-Kosten usw.

Diese Kosten werden in der Ergebnisrechnung des OGA erfasst.

Die Verwaltungskosten verstehen sich ohne Transaktionskosten. Für weitere Informationen über die tatsächlich dem OGA in Rechnung gestellte Kosten lesen Sie bitte den Prospekt.

Sie werden anteilmäßig bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts verbucht.

FCP HSBC MIX MODERE

Die Verwaltungskosten auf der Basis des Nettovermögens betragen:

Für die Anteilklasse A: FR0007497953 HSBC MIX MODERE A:

- interne Verwaltungskosten: max. 1,50 % inkl. Steuern.
- externe Verwaltungskosten: max. 0,10 % inkl. Steuern.

Für die Anteilklasse I: FR0012355063 HSBC MIX MODERE I:

- interne Verwaltungskosten: max. 0,50 % inkl. Steuern.
- externe Verwaltungskosten: max. 0,10 % inkl. Steuern.

Die Rückvergütungen der erhobenen Verwaltungskosten werden bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts berücksichtigt. Der zurückgestellte Betrag entspricht dem in dem betreffenden Zeitraum vereinnahmten Anteil der Rückvergütung.

Swing-Pricing-Verfahren

Swing-Pricing-Methode

Die Verwaltungsgesellschaft hat ein Verfahren zur Anpassung des Nettoinventarwerts des Fonds eingeführt, das als „Swing Pricing-Verfahren mit Auslöseschwelle“ bezeichnet wird, um den Interessen der im Fonds vertretenen Anteilinhaber zu dienen.

Dieses Verfahren besteht darin, dass bei einem hohen Volumen an Zeichnungen und Rücknahmen die Kosten für die Anpassung des Portfolios, die mit den Käufen und Verkäufen von Anlagen verbunden sind und durch Transaktionskosten, Geld-Brief-Spannen und für den OGAW geltende Steuern oder Abgaben entstehen, von den betreffenden Anlegern getragen werden.

Sobald der Nettosaldo der Zeichnungsanträge und Rücknahmeaufträge der Anleger eine bestimmte vorgegebene Schwelle – die sogenannte Auslöseschwelle – überschreitet, wird der Nettoinventarwert angepasst.

Der Nettoinventarwert wird nach oben angepasst, wenn der Saldo der Zeichnungsanträge und Rücknahmeaufträge positiv ist, und nach unten, wenn dieser Saldo negativ ist, um die Kosten, die den Nettozeichnungen und –rücknahmen zurechenbar sind, zu berücksichtigen.

Die Auslöseschwelle wird in Prozent des Nettovermögens des Fonds ausgedrückt.

Die Parameter für die Auslöseschwelle und den Anpassungsfaktor für den Nettoinventarwert werden von der Verwaltungsgesellschaft bestimmt und regelmäßig überarbeitet.

Der auf diese Weise angepasste, sogenannte „geswingte“, Nettoinventarwert ist der einzige Nettoinventarwert des Fonds und demzufolge der einzige den Anteilinhabern bekannt gegebene und veröffentlichte Wert.

Aufgrund der Anwendung der Swing-Pricing-Verfahrens mit Auslöseschwelle kann es sein, dass die Volatilität des OGAW nicht nur von den im Portfolio gehaltenen Finanzinstrumenten stammt.

FCP HSBC MIX MODERE

Gemäß den geltenden Rechtsvorschriften wird die Verwaltungsgesellschaft keine Stellungnahmen zum Wert der Auslöseschwelle abgeben und zum Erhalt der Vertraulichkeit der Information auf eine Beschränkung der internen Kommunikationsflüsse achten.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge

Die ausschüttungsfähigen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Ergebnis:

Das Nettoergebnis des Geschäftsjahres entspricht dem Betrag der Zinsen, fälligen Zahlungen, Dividenden, Aufgelder, Gewinne aus Losanleihen, Sitzungsgelder sowie jeglicher Erträge aus Wertpapieren des Fondsportfolios zuzüglich Erträgen aus kurzfristig verfügbaren Geldern abzüglich Verwaltungskosten und Kreditkosten.

Das Nettoergebnis erhöht sich um den Ergebnisvortrag und erhöht sich bzw. vermindert sich um den Ertragsausgleich.

Veräußerungsgewinne und -verluste:

Im Geschäftsjahr verbuchte realisierte Veräußerungsgewinne (netto nach Kosten) abzüglich realisierter Veräußerungsverluste (netto nach Kosten) zuzüglich Netto-Veräußerungsgewinnen gleicher Art, die in vorherigen Geschäftsjahren verbucht und nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich des Ertragsausgleichs für realisierte Veräußerungsgewinne.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

<i>Anteilklassen</i>	<i>Verwendung des Nettoergebnisses</i>	<i>Verwendung der netto realisierten Veräußerungsgewinne oder -verluste</i>
Anteilklasse HSBC MIX MODERE A	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteilklasse HSBC MIX MODERE I	Thesaurierung	Thesaurierung

2. Entwicklung des Nettovermögens

Entwicklung des Nettovermögens zum 30.12.2022
Fonds: 109008 HSBC MIX MODERE

	30.12.2022	31.12.2021
NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHRES	285.253.012,92	290.120.428,84
Zeichnungen (inkl. der vom OGA vereinnahmten Zeichnungsgebühren)	15.808.605,55	15.687.207,13
Rücknahmen (nach Abzug der vom OGA vereinnahmten Rücknahmegebühren)	-39.992.221,50	-30.496.066,14
Realisierte Veräußerungsgewinne aus Einlagen und Finanzinstrumenten	12.355.358,12	13.843.486,73
Realisierte Veräußerungsverluste aus Einlagen und Finanzinstrumenten	-11.358.075,40	-1.446.667,18
Realisierte Veräußerungsgewinne aus Finanztermingeschäften	42.404.070,72	22.476.883,92
Realisierte Veräußerungsverluste aus Finanztermingeschäften	-30.453.511,02	-21.885.918,55
Transaktionskosten	-218.043,03	-148.465,77
Wechselkursdifferenzen	477.755,37	1.918.259,80
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Einlagen und Finanzinstrumenten	-49.383.526,84	-3.468.169,34
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	-27.997.248,16	21.386.278,68
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	-21.386.278,68	-24.854.448,02
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Finanztermingeschäften	3.858.063,03	297.685,79
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	3.697.020,05	-161.042,98
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	161.042,98	458.728,77
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus Netto-Veräußerungsgewinnen und -verlusten		
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus dem Ergebnis		
Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Ertragsausgleich	-1.192.327,69	-1.645.652,31
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlung(en) auf Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlung(en) auf das Ergebnis		
Sonstige Posten		
NETTOVERMÖGEN ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES	227.559.160,23	285.253.012,92

3. Ergänzende Angaben

3.1. AUFGLIEDERUNG DER FINANZINSTRUMENTE NACH RECHTLICHER ODER WIRTSCHAFTLICHER ART

	Mindestbetrag	%
AKTIVA		
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte festverzinsliche Anleihen	100.171.183,75	44,02
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE INSGESAMT	100.171.183,75	44,02
SCHULDITITEL		
SCHULDITITEL INSGESAMT		
PASSIVA		
VERÄUSSERUNGSGESCHÄFTE MIT FINANZINSTRUMENTEN		
VERÄUSSERUNGSGESCHÄFTE MIT FINANZINSTRUMENTEN INSGESAMT		
AUSSERBILANZIELLE POSTEN		
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE		
Aktien	2.384.550,00	1,05
Satz	73.314.360,00	32,22
ABSICHERUNGSGESCHÄFTE INSGESAMT	75.698.910,00	33,27
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Aktien	45.311.991,42	19,91
Satz	156.687.632,84	68,86
SONSTIGE GESCHÄFTE INSGESAMT	201.999.624,26	88,77

3.2. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH ART DER VERZINSUNG

	Fester Zinssatz	%	Variabler Zinssatz	%	Veränderlicher Zinssatz	%	Sonstige	%
AKTIVA								
Einlagen								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	100.171.183,75	44,02						
Schuldtitle								
Repo-Geschäfte								
Finanzkonten							11.418.232,16	5,02
PASSIVA								
Repo-Geschäfte								
Finanzkonten								
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Absicherungsgeschäfte	73.314.360,00	32,22						
Sonstige Geschäfte	156.687.632,84	68,86						

FCP HSBC MIX MODERE

3.3. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH RESTLAUFZEIT(*)

	< 3 Monate	%]3 Monate - 1 Jahr]	%]1 - 3 Jahre]	%]3 - 5 Jahre]	%	> 5 Jahre	%
AKTIVA										
Einlagen										
Anleihen und ähnliche Wertpapiere							890.341,40	0,39	99.280.842,35	43,63
Schuldtitle										
Repo-Geschäfte										
Finanzkonten	11.418.232,16	5,02								
PASSIVA										
Repo-Geschäfte										
Finanzkonten										
AUSSERBILANZIELLE POSTEN										
Absicherungsgeschäfte					44.487.240,00	19,55			28.827.120,00	12,67
Sonstige Geschäfte					68.215.258,59	29,98	43.395.446,63	19,07	45.076.927,62	19,81

(*) Zinstermingeschäfte werden nach der Fälligkeit des Basiswerts dargestellt.

3.4. AUFGLIEDERUNG DER AKTIVA, PASSIVA UND AUSSERBILANZIELLEN POSTEN NACH IHRER NOTIERUNGS- ODER BEWERTUNGSWÄHRUNG (AUSSER EURO)

	Währung 1 USD		Währung 2 JPY		Währung 3 CAD		Währung N SONSTIGE	
	Mindestbetrag	%	Mindestbetrag	%	Mindestbetrag	%	Mindestbetrag	%
AKTIVA								
Einlagen								
Aktien und ähnliche Wertpapiere								
Anleihen und ähnliche Wertpapiere			3.095.298,40	1,36			675.853,24	0,30
Schuldtitle								
OGA	14.968.688,47	6,58					1.025.340,03	0,45
Repo-Geschäfte								
Forderungen	5.206.006,31	2,29	3.649.732,56	1,60	1.163.295,19	0,51	7.276.961,95	3,20
Finanzkonten	991.716,24	0,44	734.787,03	0,32	467.437,93	0,21	7.506.888,08	3,30
PASSIVA								
Veräußerungsgeschäfte mit Finanzinstrumenten								
Repo-Geschäfte								
Verbindlichkeiten	119.934,41	0,05			152.138,58	0,07	11.312.114,05	4,97
Finanzkonten								
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Absicherungsgeschäfte								
Sonstige Geschäfte	103.764.593,71	45,60	9.813.816,81	4,31	13.536.627,36	5,95	23.837.321,60	10,48

FCP HSBC MIX MODERE

3.5. FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN: NACH IHRER ART

	Art der Verbindlichkeit bzw. Forderung	30.12.2022
FORDERUNGEN		
	Devisenterminkauf	14.217.264,28
	Aus Devisenterminverkauf zu erhaltene Zahlungen	11.553.688,76
	Verkäufe mit langer Abwicklungsfrist (règlement différé)	152.275,48
	Sicherheitsleistungen in bar	5.062.651,14
	Devisenterminverkauf	40.000,00
FORDERUNGEN GESAMT		31.025.879,66
VERBINDLICHKEITEN		
	Devisenterminverkauf	11.432.048,46
	Aus Devisenterminkauf zu leistende Zahlungen	14.158.941,22
	Käufe mit langer Abwicklungsfrist (règlement différé)	152.138,58
	Pauschale Verwaltungskosten	212.674,84
VERBINDLICHKEITEN INSGESAMT		25.955.803,10
VERBINDLICHKEITEN UND FORDERUNGEN INSGESAMT		5.070.076,56

FCP HSBC MIX MODERE

3.6. EIGENKAPITAL

3.6.1. Anzahl der ausgegebenen oder zurückgenommenen Anteile

	In Anteilen	Als Betrag
Anteilklasse HSBC MIX MODERE A		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	9.185,77000	2.957.639,26
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-49.465,69300	-15.830.100,15
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-40.279,92300	-12.872.460,89
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	361.896,18900	
Anteilklasse HSBC MIX MODERE I		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	11.699,94500	12.850.966,29
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-22.167,15900	-24.162.121,35
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-10.467,21400	-11.311.155,06
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	109.749,85200	

3.6.2. Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren

	Als Betrag
Anteilklasse HSBC MIX MODERE A	
Gesamt der vereinnahmten Gebühren	
Vereinnahmte Ausgabeaufschläge	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilklasse HSBC MIX MODERE I	
Gesamt der vereinnahmten Gebühren	
Vereinnahmte Ausgabeaufschläge	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	

FCP HSBC MIX MODERE

3.7. VERWALTUNGSKOSTEN

	30.12.2022
Anteilklasse HSBC MIX MODERE A	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	1.813.999,85
Feste Verwaltungskosten in Prozent	1,48
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	
Anteilklasse HSBC MIX MODERE I	
Garantiekosten	
Pauschale Verwaltungskosten	631.551,22
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,48
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	

3.8. GEGENÜBER UND VON DEM OGA EINGEGANGENE VERPFLICHTUNGEN

3.8.1. Von dem OGA erhaltene Garantien:

Keine.

3.8.2. Sonstige gegenüber bzw. von dem OGA eingegangene Verpflichtungen:

Keine.

FCP HSBC MIX MODERE

3.9. WEITERE INFORMATIONEN

3.9.1. Zeitwert der Finanzinstrumente, die Gegenstand eines zeitlich befristeten Kaufs sind

	30.12.2022
In Pension genommene Wertpapiere (mit Lieferung der Wertpapiere) Entlehene Wertpapiere	

3.9.2. Zeitwert der Finanzinstrumente, die Sicherheitsleistungen darstellen

	30.12.2022
Als Sicherheit geleistete, weiterhin im ursprünglichen Posten bilanzierte Finanzinstrumente Als Sicherheit erhaltene, nicht bilanzierte Finanzinstrumente	

FCP HSBC MIX MODERE

3.9.3. Von der Gruppe gehaltene, ausgegebene und/oder verwaltete Finanzinstrumente

	ISIN-Code	Bezeichnung	30.12.2022
Aktien			
Anleihen			
TCN			
OGA			95.096.039,13
	LU0362711912	EUROLAND GROWTH ZC	2.224.862,56
	LU0234594694	Global Emerging Markets Local Debt Z Cap	3.773.000,85
	FR0013217957	HSBC EURO ACTIONS ZC	3.815.317,62
	FR0013261229	HSBC EURO EQUITY VOLATILITY FOCUSED Z	3.920.929,49
	LU0165100255	HSBC EUROLAND EQ.SMALLER Z C.	2.417.027,84
	LU0165100685	HSBC EUROLAND EQUITY Z CAP.	1.110.779,25
	FR0010250290	HSBC EUROPE EQUITY INCOME Z	1.175.980,51
	FR0013076015	HSBC EURO PME Z C	891.969,75
	IE00B42TW061	HSBC FTSE 100 ETF	1.025.340,03
	IE00BN0T3979	HSBC GBF ICAV MLTFAC E E ZC	18.279.857,83
	LU0164888108	HSBC GI CHIN EQ ZC	402.810,03
	LU0196698665	HSBC GIF-BRAZIL EQUITY-ZA	820.942,22
	LU0165108829	HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	11.597.466,13
	LU1449948840	HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	3.570.618,77
	LU0992878610	HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	13.771.408,33
	LU2065168796	HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS ASIA HIGH YIELD BOND ZC	5.217.192,86
	IE00B51B7Z02	HSBC MSCI CANADA ETF	695.800,93
	IE00B5VX7566	HSBC MSCI JAPAN	1.290.505,54
	IE00B5SG8Z57	HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN UCITS ETF USD	679.869,47
	FR0013015542	HSBC Responsible Investment Funds SRI Euro Bond ZC	2.952.386,42
	FR0010250324	HSBC RESPONSIBLE INVESTMENT FUNDS SRI EUROLAND EQUI	1.687.229,18
	FR0000971277	HSBC SRI MONEY ZC	13.774.743,52
Finanztermingeschäfte			
Wertpapiere der Gruppe insgesamt			95.096.039,13

FCP HSBC MIX MODERE

3.10 ÜBERSICHT ÜBER DIE VERWENDUNG DER AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE

Übersicht über die anteilige Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf das Ergebnis

	30.12.2022	31.12.2021
Noch zu verwendende Beträge		
Ergebnisvortrag		
Ergebnis	-1.135.388,41	-1.578.615,59
Summe	-1.135.388,41	-1.578.615,59

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC MIX MODERE A		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	-1.145.710,20	-1.486.589,55
Summe	-1.145.710,20	-1.486.589,55

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC MIX MODERE I		
Verwendung		
Ausschüttung		
Vortrag auf neue Rechnung		
Thesaurierung	10.321,79	-92.026,04
Summe	10.321,79	-92.026,04

FCP HSBC MIX MODERE

Übersicht über die anteilige Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste

	30.12.2022	31.12.2021
Noch zu verwendende Beträge		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste aus Vorjahren		
Netto-Veräußerungsgewinne und –verluste des Geschäftsjahres	12.762.846,05	12.948.817,12
Geleistete Abschlagszahlungen auf Netto-Veräußerungsgewinne und –verluste des Geschäftsjahres		
Summe	12.762.846,05	12.948.817,12

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC MIX MODERE A		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	6.235.144,84	6.400.376,02
Summe	6.235.144,84	6.400.376,02

	30.12.2022	31.12.2021
Anteilklasse HSBC MIX MODERE I		
Verwendung		
Ausschüttung		
Nicht ausgeschüttete Netto-Veräußerungsgewinne und -verluste		
Thesaurierung	6.527.701,21	6.548.441,10
Summe	6.527.701,21	6.548.441,10

FCP HSBC MIX MODERE

3.11 ERGEBNISSE UND SONSTIGE KENNZAHLEN DES ORGANISMUS IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	30.12.2022
Globales Nettovermögen in EUR	290.965.459,40	290.705.555,16	290.120.428,84	285.253.012,92	227.559.160,23
Anteilklasse HSBC MIX MODERE A in EUR					
Nettovermögen	167.383.954,45	163.389.841,50	150.915.995,89	140.489.103,41	110.685.820,07
Anzahl der Anteile	540.025,55700	485.770,35700	444.803,79700	402.176,11200	361.896,18900
Nettoinventarwert je Anteil	309,95	336,35	339,28	349,32	305,84
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte	-2,37	6,57	8,86	15,91	17,22
Thesaurierung je Anteil aus dem Ergebnis	-2,15	-2,50	-3,27	-3,69	-3,16
Anteilklasse HSBC MIX MODERE I in EUR					
Nettovermögen	123.360.043,01	127.136.082,31	139.075.444,15	144.763.909,51	116.873.340,16
Anzahl der Anteile	118.971,03700	111.865,92400	120.104,43200	120.217,06600	109.749,85200
Nettoinventarwert je Anteil	1.036,89	1.136,50	1.157,95	1.204,18	1.064,90
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte	-6,12	22,18	30,16	54,47	59,47
Thesaurierung je Anteil aus dem Ergebnis	-0,11	2,62	-0,05	-0,76	0,09
Anteilklasse HSBC Mix Modéré R in EUR					
Nettovermögen	221.461,94	179.631,35	128.988,80		
Anzahl der Anteile	1.184,000	885,000	630,000		
Nettoinventarwert je Anteil	187,04	202,97	204,74		
Thesaurierung je Anteil auf +/- Netto-Werte	-1,42	3,96	5,35		
Thesaurierung je Anteil aus dem Ergebnis	-1,30	-1,51	-1,97		

FCP HSBC MIX MODERE

3.12 DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Wertpapier	Währung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettovermögen
Anleihen und ähnliche Wertpapiere				
Anleihen und ähnliche Wertpapiere, die an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden				
DEUTSCHLAND				
FMS 0,375 % 29-04-30 EMTN	EUR	800.000	659.818,58	0,29
KFW 0,625 % 07-01-28	EUR	7.725.000	6.904.616,64	3,04
KFW 1,125 % 15-09-32 EMTN	EUR	12.800.000	10.722.053,26	4,71
DEUTSCHLAND INSGESAMT			18.286.488,48	8,04
ÖSTERREICH				
AUSTRIA GOVERNMENT BOND 0,9 % 20-02-32	EUR	6.200.000	5.141.780,60	2,26
GESAMT ÖSTERREICH			5.141.780,60	2,26
BELGIEN				
COMMUNAUTE EUROPEAN BRU 0,3 % 04-11-50	EUR	2.030.000	956.085,65	0,42
EUROPEAN UNION 0,0 % 22-04-31	EUR	6.000.000	4.652.370,00	2,04
EUROPEAN UNION 0,2 % 04-06-36	EUR	740.000	494.528,77	0,22
EUROPEAN UNION 1,0 % 06-07-32	EUR	1.800.000	1.493.066,22	0,66
GESAMT BELGIEN			7.596.050,64	3,34
SPANIEN				
SPAIN GOVERNMENT BOND 0,7 % 30-04-32	EUR	8.600.000	6.702.979,01	2,95
SPAIN GOVERNMENT BOND 1,9 % 31-10-52	EUR	4.350.000	2.775.306,55	1,21
SPANIEN INSGESAMT			9.478.285,56	4,16
FRANKREICH				
BPIFRANCE FINANCEMENT 0,05 % 26-09-29	EUR	1.200.000	964.614,74	0,42
COUNCIL OF EUROPE DEVELOPMENT BANK 0,0 % 20-01-31	EUR	9.250.000	7.220.550,00	3,17
FRANCE GOVERNMENT BOND OAT 0,0 % 25-05-32	EUR	2.000.000	1.504.730,00	0,67
FRANCE GOVERNMENT BOND OAT 0,75 % 25-05-53	EUR	1.000.000	516.837,19	0,23
LA POSTE 0,0000010 % 18-07-29	EUR	1.200.000	925.878,00	0,40
SNCF RESEAU 0,75 % 25-05-36	EUR	2.700.000	1.879.826,92	0,83
SOCIETE DU GRAND PARIS 0,875 % 10-05-46	EUR	1.200.000	671.772,58	0,30
SOCIETE NATLE SNCF 3,125 % 02-11-27	EUR	900.000	890.341,40	0,39
FRANKREICH INSGESAMT			14.574.550,83	6,41
ITALIEN				
ITALY 1,65 % 01,03,1932	EUR	5.000.000	3.970.884,67	1,74
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0,95 % 01-03-37	EUR	2.600.000	1.616.391,77	0,71
ITALY BUONI POLIENNALI DEL TESORO 0,95 % 01-12-31	EUR	4.900.000	3.637.986,69	1,60
ITALIEN INSGESAMT			9.225.263,13	4,05
JAPAN				
JAPAN 30 YEAR ISSUE 1,0 % 20-03-52	JPY	500.000.000	3.095.298,40	1,36
JAPAN INSGESAMT			3.095.298,40	1,36
LUXEMBURG				
BANQUE EUROPEAN DINVESTISSEM 1,0 % 14-03-31	EUR	6.775.000	5.799.922,97	2,55
BANQUE EUROPEAN DINVESTISSEMENT 0,01 % 15-11-35	EUR	9.000.000	5.940.165,82	2,61

FCP HSBC MIX MODERE

3.12 DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Wertpapier	Währung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettovermögen
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT 0,2 % 17-03-36	EUR	2.093.000	1.409.771,55	0,62
BANQUE EUROPEAN DINVESTISSEMENT 1.125% 13-04-33	EUR	5.118.000	4.236.234,15	1,86
BANQUE EUROPEAN DINVESTISSEMENT 1,125 % 15-11-32	EUR	1.150.000	954.580,82	0,42
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT 2,25 % 15-03-30	EUR	400.000	381.224,38	0,17
EUROPEAN STABILITY MECHANISM 0,01 % 15-10-31	EUR	1.250.000	952.458,65	0,41
LUXEMBURG INSGESAMT			19.674.358,34	8,64
NORWEGEN				
NORWAY GOVERNMENT BOND 1,375 % 19-08-30	NOK	8.000.000	672.861,34	0,30
NORWEGEN INSGESAMT			672.861,34	0,30
NIEDERLANDE				
BNG BANK NV 0,0 % 20-01-31 EMTN	EUR	4.060.000	3.146.784,20	1,39
BNG BANK NV 0,25 % 12-01-32	EUR	2.950.000	2.278.766,90	1,00
NEDWBK 0,25 % 19-01-32 EMTN	EUR	1.450.000	1.122.532,60	0,49
NIEDERLANDE INSGESAMT			6.548.083,70	2,88
PORTUGAL				
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 1,95 % 15-06-29	EUR	0,01	0,01	
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 2,25 % 18-04-34	EUR	6.600.000	5.875.170,82	2,58
SUMME PORTUGAL			5.875.170,83	2,58
SCHWEDEN				
KINGDOM OF SWEDEN 0,125 % 12-05-31	SEK	40.000	2.991,90	
SCHWEDEN INSGESAMT			2.991,90	
SUMME Anleihen und ähnliche Wertpapiere, die an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt werden			100.171.183,75	44,02
Anleihen und ähnliche Wertpapiere INSGESAMT			100.171.183,75	44,02
Organismen für gemeinsame Anlagen				
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten				
FRANKREICH				
HSBC EURO ACTIONS ZC	EUR	2.762,901	3.815.317,62	1,68
HSBC EURO EQUITY VOLATILITY FOCUSED Z	EUR	3.302,781	3.920.929,49	1,72
HSBC EUROPE EQUITY INCOME Z	EUR	72,851	1.175.980,51	0,52
HSBC EURO PME Z C	EUR	661,787	891.969,75	0,39
HSBC Responsible Investment Funds SRI Euro Bond ZC	EUR	3.298,203	2.952.386,42	1,29
HSBC RESPONSIBLE INVETMENT FUNDS SRI EUROLAND EQUI	EUR	15.102,302	1.687.229,18	0,74
HSBC SRI MONEY ZC	EUR	10.102,068	13.774.743,52	6,06
FRANKREICH INSGESAMT			28.218.556,49	12,40
IRLAND				
HSBC FTSE 100 ETF	GBP	12.212	1.025.340,03	0,45
HSBC GBF ICAV MLTFAC E E ZC	EUR	1.832.199,843	18.279.857,83	8,03
HSBC MSCI CANADA ETF	EUR	37.459	695.800,93	0,31
HSBC MSCI JAPAN	EUR	43.466	1.290.505,54	0,57
HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN UCITS ETF USD	EUR	54.294	679.869,47	0,30
ISHARES BLOOMBERG ROLL SELECT COMMODITY SWAP UCITS ETF	USD	703.375	4.754.742,51	2,09

FCP HSBC MIX MODERE

3.12 DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Wertpapier	Währung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettovermögen
PASSIM STR CRS AST TRD STR B	EUR	55.407,2352	6.246.057,62	2,74
SPDR SP 500 Low Volatility UCITS ETF	EUR	40.161	2.577.934,59	1,14
IRLAND INSGESAMT			35.550.108,52	15,63
LUXEMBURG				
EUROLAND GROWTH ZC	EUR	135.464,111	2.224.862,56	0,97
Global Emerging Markets Local Debt Z Cap	USD	399.200,472	3.773.000,85	1,66
HSBC EUROLAND EQ.SMALLER Z C.	EUR	25.505,76	2.417.027,84	1,07
HSBC EUROLAND EQUITY Z CAP.	EUR	17.522,112	1.110.779,25	0,48
HSBC GI CHIN EQ ZC	USD	4.082,534	402.810,03	0,18
HSBC GIF-BRAZIL EQUITY-ZA	USD	42.866,607	820.942,22	0,36
HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	EUR	1.127.829,051	11.597.466,13	5,10
HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	EUR	321.329,983	3.570.618,77	1,57
HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	EUR	1.159.209,455	13.771.408,33	6,05
HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS ASIA HIGH YIELD BOND ZC	USD	760.662,442	5.217.192,86	2,29
STRUCTURED INVESTMENTS SICAV GS CROSS ASSET TREND PORTFOLIO	EUR	208.113,718	2.183.071,28	0,96
LUXEMBURG INSGESAMT			47.089.180,12	20,69
OGAW und AIF allgemeiner Ausrichtung für nicht professionelle Anleger und entsprechende anderer Staaten INSGESAMT			110.857.845,13	48,72
Organismen für gemeinsame Anlagen INSGESAMT			110.857.845,13	48,72
Finanztermingeschäfte				
Fixe Termingeschäfte				
Fixe Termingeschäfte an geregelten oder ähnlichen Märkten				
AEX FUT 0123	EUR	-8	51.840,00	0,02
AUST 10Y BOND 0323	AUD	64	-270.855,32	-0,12
CAC 40 FUT 0123	EUR	14	-29.666,00	-0,01
CBOT USUL 30A 0323	USD	-32	134.545,56	0,05
CONSUMER DISC 0323	USD	-8	70.367,77	0,03
DAX 30 IND FU 0323	EUR	-2	22.087,50	0,01
DJE 600 BANK 0323	EUR	42	4.305,00	0,01
DJE 600 EUROP 0323	EUR	-119	74.935,00	0,03
DJE 600 INDUS 0323	EUR	-17	20.910,00	0,01
DJE 600 OIL G 0323	EUR	52	6.915,00	
DJES BANKS 0323	EUR	481	67.340,00	0,03
DJS 600 CHEM 0323	EUR	-10	21.950,00	0,01
DJS 600 MED 0323	EUR	85	-68.425,00	-0,03
DJS BAS R FUT 0323	EUR	47	-43.945,00	-0,02
DJS TECH FUT 0323	EUR	-9	21.645,00	0,01
DJ STOXX HC 0323	EUR	23	-33.465,00	-0,02
DJ STX600 AUT 0323	EUR	50	-52.100,00	-0,02
E-MIN RUS 200 0323	USD	-14	26.727,57	0,01
EURO BOBL 0323	EUR	236	-859.040,00	-0,38
EURO SCHATZ 0323	EUR	-422	503.065,00	0,22

FCP HSBC MIX MODERE

3.12 DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Wertpapier	Währung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettovermögen
EURO STOXX 50 0323	EUR	-63	91.350,00	0,04
FCI FTSE Burs 0123	MYR	-59	-8.705,22	
FGBL BUND 10A 0323	EUR	-108	926.020,00	0,41
FTSE/MIB 0323	EUR	7	-23.345,00	-0,01
FTSE 100 FUT 0323	GBP	7	-535,36	
FTSEJSE TOP40 0323	ZAR	27	-25.794,57	-0,01
FTSE TAIWAN I 0123	USD	6	168,66	
FUT OMX COP25 1 0123	DKK	8	-57,55	
FV CBOT UST 5 0323	USD	159	-88.457,41	-0,04
HHI HANG SENG 0123	HKD	20	13.511,65	
IN NSE SP CN 0123	USD	-17	-989,46	
KOSPI2 INDEX 0323	KRW	-11	35.660,36	0,02
LIFFE LG GILT 0323	GBP	-88	643.403,78	0,28
MEFF IBEX35 E 0123	EUR	7	-2.009,00	
MEX BOLSA IDX 0323	MXN	-11	15.295,85	0,01
MME MSCI EMER 0323	USD	-67	54.224,64	0,03
MSCI CHIN A50 0123	USD	11	-7.111,74	-0,01
MSE CANADA 10 0323	CAD	154	-464.147,16	-0,20
OMXS30 FUT 0123	SEK	-94	59.211,08	0,02
S&P TORONTO 6 0323	CAD	3	-16.729,71	-0,01
SIMEX MINIJGB 0323	JPY	-95	179.110,24	0,08
SP 500 MINI 0323	USD	26	-130.639,49	-0,06
SP EMINI COM 0323	USD	-9	18.271,26	0,01
SP E-MIN INDU 0323	USD	3	-2.304,99	
SP EMIN UTILI 0323	USD	-4	206,14	
SPI 200 FUT 0323	AUD	10	-24.622,72	-0,01
ST600 RETAIL 0323	EUR	-62	7.440,00	
STOXX 600 FIN 0323	EUR	-30	41.700,00	0,02
STOXX 600 P&H 0323	EUR	-7	13.965,00	0,01
TU CBOT UST 2 0323	USD	355	-39.060,34	-0,02
US 10Y ULT 0323	USD	-15	28.878,25	0,01
XAPXAP CONSUM 0323	USD	20	-21.175,92	-0,01
XEUR FGBX BUX 0323	EUR	-107	2.916.560,00	1,28
XEUR FOAT EUR 0323	EUR	15	-136.350,00	-0,05
XEUR FSMI SWI 0323	CHF	5	-13.215,86	
XEUR FSTN DJ 0323	EUR	-24	27.720,00	0,01
XEUR FSTU DJ 0323	EUR	31	-17.530,00	-0,01
SUMME Fixe Termingeschäfte an geregelten oder ähnlichen Märkten			3.719.052,49	1,63
Feste Termingeschäfte INSGESAMT			3.719.052,49	1,63
Bedingte Termingeschäfte				
Bedingte Termingeschäfte an einem gereg. Markt				
DJ EURO STOXX 50 02/2023 CALL 4100	EUR	460	48.300,00	0,03

FCP HSBC MIX MODERE

3.12 DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Wertpapier	Währung	Stück oder nominal	Zeitwert	% Nettovermögen
HANG SENG TECH INDEX 03/2023 CALL 4500	HKD	145	32.431,56	0,01
Bedingte Termingeschäfte an einem gereg.Markt INSGESAMT			80.731,56	0,04
Bedingte Termingeschäfte INSGESAMT			80.731,56	0,04
SUMME Finanztermingeschäfte			3.799.784,05	1,67
Nachschussforderungen				
Nachschussforderung CACEIS	THB	-0,01		
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	CHF	13.050	13.215,86	0,01
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	HKD	-382.699,99	-45.943,20	-0,02
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	SEK	-658.441,99	-59.211,08	-0,03
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	JPY	-25.222.000	-179.110,24	-0,08
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	GBP	-570.295,01	-642.766,99	-0,28
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	KRW	-48.125.000	-35.660,36	-0,02
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	AUD	466.357,57	296.335,23	0,13
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	ZAR	468.410,1	25.794,57	0,01
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	MYR	40.924,98	8.705,22	0,01
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	CAD	695.372	480.876,87	0,21
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	USD	-46.586,39	-43.650,87	-0,02
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	MXN	-321.981	-15.481,49	-0,01
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	EUR	-3.561.122,49	-3.561.122,49	-1,56
NACHSCHUSSFORDERUNG CACEIS	DKK	428	57,55	-0,01
SUMME Nachschussforderungen			-3.757.961,42	-1,66
Forderungen			31.025.879,66	13,64
Verbindlichkeiten			-25.955.803,10	-11,41
Finanzkonten			11.418.232,16	5,02
Nettovermögen			227.559.160,23	100,00
Anteilklasse HSBC MIX MODERE A				
	EUR	361.896,18900	305,84	
Anteilklasse HSBC MIX MODERE I				
	EUR	109.749,85200	1.064,90	